

Marlinger Dorfblattl



Juli 2013 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Das Marlinger Paracycling-Märchen

Am Ende standen nicht nur Vater Arnold Schuler die Tränen in den Augen. Auch das zahlreiche Publikum war emotional bewegt: Handbikerin Claudia Schuler hatte beim Paracycling-Worldcup in Marling auf der anstrengenden Steigung zum Dorfplatz ihren Rückstand mehr als wettgemacht – und sich einen deutlichen Sieg geholt.

Niemand wollte es sich entgehen lassen, der jungen Plauserin persönlich zu gratulieren. Sie genoss es sichtlich – und stand anschließend gemein-

sam mit dem ebenfalls siegreichen ex-Formel-1-Piloten Alex Zanardi geduldig für Erinnerungsfotos zur Verfügung. Internationales Flair: Aus 32

Ländern waren die Athletinnen und Athleten zum Auftakt des Paracycling-Worldcups angereist, dessen erster Wettkampftag in Marling aus-

getragen wurde. Für die dreitägige Veranstaltung zeichnete eine Gruppe um Arnold Schuler aus Plaus und Ulrich Mayer aus Marling verantwortlich; im örtlichen Organisationskomitee bemühten sich Felix Lanpacher und Roland Strimmer um einen reibungslosen Verlauf (tatkünftig unterstützt von der Gemeindepolizei und der

Freiwilligen Feuerwehr). Beim Sportzentrum – in der Tennishalle war das Fahrradlager untergebracht – erfolgte der Start. Über einen Rundkurs



Fotos: Roland Strimmer

ging es durch die Auen – und dann abschließend über die „höllische Steigung“ bis zum Dorfplatz. Beeindruckt applaudierten sehr viele Marlingerinnen und Marlinger am Streckenrand.

Knapp 250 behinderte Athletinnen und Athleten hatten sich für die erste von vier Etappen des Paracycling-Worldcups 2013 gemeldet – darunter auch „Exoten“, wie jene aus Malaysia. Die Augen waren selbstverständlich auf Lokalmatadorin Claudia Schuler gerichtet, die Zweitplatzierte bei der jüngsten



Gemeindevertreter mit Arnold Schuler, Claudia Schuler und Alex Zanardi

schlugen sich die Ereignisse: Tränen, Glückwünsche, Umarmungen...

Gespannt war man auch auf den ehemaligen Formel-1-Piloten Alex Zanardi, dem zweifachen Paralympics-Sieger von London 2012. Auch er war in Marling siegreich (und holte sich dann, gleich wie Claudia Schuler, in Meran noch einen weiteren Sieg sowie einen zweiten Platz). Unkompliziert und sympathisch stand der Handbiker nach seinem Triumph lange Zeit – in enger Umarmung mit Claudia Schuler – für Erin-



Südtiroler Sportlerwahl. Sie hatte selbstverständlich den „Heimvorteil“ genutzt – und ist in den vergangenen Wochen öfters auf dem Parcours in Marling anzutreffen gewesen. Dennoch war die Anspannung vor dem Rennen riesig. Nicht zuletzt mit Hilfe der Anfeuerungen des Publikums kämpfte sie sich, an zweiter Stelle liegend, über die Steigung bis ins Dorfzentrum – um dort, mit deutlichem Vorsprung, mit tosendem Applaus empfangen zu werden. Dann über-



Claudia und Roland

nerungsfotos zur Verfügung. Und selbstverständlich auch für den einen oder anderen Plausch. 78 Medaillen wurden den Athletinnen und Athleten bei den zwei Prämierungen in Marling u. a. vom stolzen Bürgermeister Walter Mairhofer umgehängt. Dieser freute sich über eine in allen Belangen geglückte Veranstaltung – und über ausschließlich positiven Zuspruch von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Marling hat mit dem Paracycling-Worldcup einen tol-

len, unterhaltsamen Tag erlebt – mit beeindruckenden sportlichen Leistungen. Alle

lokalen Medien haben ausführlich darüber berichtet – und auch das gesamtstaat-

liche Fernsehen RAI Sport. Die internationale Veranstaltung hat den Namen Mar-

ling aber auch weit über die Landesgrenzen hinaus getragen... um



Fahrerlager in der Tennishalle



Begeisterte Zuschauer



Alex Zanardi



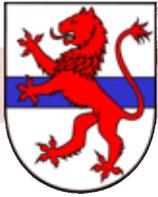
Pressemanagement Claudia Schuler



Medaillen



Siegerehrung



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Kellerei Meran Burggräfler - Erteilung der Ermächtigung zur Umgestaltung der Kreuzung auf der L.S. Nr. 5 - Kellereistraße

Das Ansuchen des Herrn Dr. Ing. Ulrich Innerhofer, betreffend die Abänderung der Kreuzung der L.S. 5 mit der Kellereistraße, damit die Einfahrt für Busse erleichtert wird, wurde von Gemeindefachausschuss begutachtet. Die Zufahrt zur Kellerei wird hauptsächlich über die Gampenstraße erfolgen und somit wird die Zufahrt über die L.S. 5 und die Kellereistraße nur eine zusätzliche Möglichkeit darstellen. Nach Einsichtnahme in die

dem Antrag beigeschlossenen Planunterlagen und der positiven Gutachten der Autonomen Provinz Bozen erteilte der Gemeindefachausschuss die betreff genannte Ermächtigung.

Fußweg Marling - Meran. Lieferung und Montage der Beschilderung

Der Fußweg von Marling ins Zentrum von Meran ist schlecht beschildert und die Touristen haben deshalb Schwierigkeiten, zu Fuß ins Zentrum zu gelangen. Deshalb erschien es angebracht, ab der Marlinger Brücke eine entsprechende Beschilderung anzubringen. Die Fir-

ma Sanin GmbH erhielt den entsprechenden Liefer- und Montageauftrag.

Vereinshaus Marling - Austausch der Haupteingangstür

Betreffgenannte Tür war nicht mehr zweckmäßig und musste ausgetauscht werden. Die Firmen Doormatic KG aus Meran, Firma Glas-Studio aus Meran und Firma Metec GmbH aus Frangart/Eppan haben ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Die Fa. Doormatic KG erhielt den Auftrag, da sie das günstigste Angebot unterbreitet hat.

Grundschule Marling - Lieferung und Montage einer

Videoüberwachungsanlage

Da sich in letzter Zeit in der Grundschule Diebstähle und Beschädigungen gehäuft hatten, war es erforderlich, eine Videoüberwachungsanlage zu installieren. Hierfür wurde die Firma K-TEC beauftragt.

Rekurs beim Verwaltungsgericht Bozen

Herr Dr. Manfred Natzler aus Bozen wurde mit der Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde Marling beauftragt und hat hierfür die Honorarnote vom 30.04.2013 mit einem Gesamtbetrag von knapp 7.400 € übermittelt. Der Betrag wurde genehmigt und zur Zahlung angewiesen.

1. Tag der Gesundheit in Marling

Als vollen Erfolg kann der Sozialausschuss von Marling den 1. Tag der Gesundheit verbuchen.

Am 25. Mai waren alle Marlinger Bürger/innen und Touristen eingeladen, am Vormittag auf dem Dorfplatz die verschiedenen Stände rund um das Thema Gesundheit zu besuchen: Beim Weißen Kreuz, wo Blutdruck und Blutzucker gemessen wurden, gab es durchgehend eine Warteschlange. Viele suchten nach dem Messen das Beratungsgespräch mit Dr. Paul Huber. Reger Andrang herrschte auch bei den gesun-

den Aufstrichen und Gerichten von Rita Bernardi, wo es leckere Kleinigkeiten zu verkosten gab und dazu die Rezepte zur Ver-

fügung standen. Ein Getreidequiz stellte das Wissen der Besucher/innen auf die Probe. Der Durst konnte mit naturreinem



Apfelsaft gestillt werden. Auch die Informationsplakate von „Gesund wandern“ stießen auf Interesse. Beim Stand der Firma „Sportler“ waren Fitnessgeräte (z. B. Heimrad, Laufband) ausgestellt, sie konnten getestet werden, Fachpersonal bot eine Beratung an. Bälle und andere Kleingeräte standen zum Verkauf.

Die Vielzahl der Besucher/innen aller Altersklassen bei dieser Veranstaltung zeugt davon, dass Gesundheit, egal ob aus der Sicht der Medizin, der Ernährung oder der Bewegung, ein Anliegen aller ist. JM

Kaiser Bürgermeister in Marling



Der Bürgermeister von Kals, Klaus Unterweger, und Gattin Anita verbrachten Ende April 2013 zwei Tage in Marling in privater Form. Bei dieser Gelegenheit wurde am ersten Abend das 30jährige Bestehen des Freundschaftskreises in einer größeren Runde gefeiert. Tags darauf standen ein

Kellerei-Besuch und die Gärten von Trauttmansdorff auf dem Programm. Weiters lud der Marlinger Bürgermeister in seinen schönen Keller mit dem neuen, tags zuvor „eingeweihten“ Wattstübele ein. Der Freundschaftskreis ist sehr erfreut über diesen ehrenvollen Besuch.



Baukonzessionen April 2013 Concessioni edilizie aprile 2013

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Seifarth Maria Rateiserweg 6 - Lana Via Rateis 6 - Lana	Errichtung von drei Parkplätzen Costruzione di tre posti auto
Favero Paolo J. Kravogl Straße 6 Marling Via J. Kravogl 6 Marlengo	Errichtung von zwei Parkplätzen Costruzione di due posti auto
Gemeinde Marling Comune di Marlengo Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marlengo	Erweiterung des Kindergartens - italienische Sektion Ampliamento della scuola materna - sezione italiana
Von Pföstl Georg Hauptstraße 2 Marling Via Maggiore 2 Marlengo	Änderung der Zweckbestimmung von Garage in Speckkeller Cambiamento della destinazione d'uso da garage in cantina per lo speck
Bodenverbesserungskonsortium Marling Berg / consorzio di miglioramento fondiario Monte Marlengo Bergerstr. 22/1 - Marling Via Monte 22/1 - Marlengo	Errichtung der Hofzufahrt am Außerholzmairhof Realizzazione della strada d'accesso al maso Außerholzmair

Baukonzessionen Mai 2013 Concessioni edilizie maggio 2013

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Gemeinde Marling Comune di Marlengo Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 Marlengo	Verlegung Leerrohre und Schächte für Glasfaserkabel im Dorfzentrum Posa tubazioni e pozzetti per fibre ottiche in centro
Gemeinde Marling Comune di Marlengo Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 Marlengo	Errichtung Trink- und Löschwasserleitung samt Glasfaserleerrohren – Waalheim - Stachele Rete idrica e antincendio e tubazione passacavo fibre ottiche – Waalheim - Stachele

Abschlussveranstaltung zum Energiesensibilisierungsprojekt



Mitte Mai fand auf dem Marlinger Dorfplatz die Abschlussveranstaltung zum Energiesensibilisierungsprojekt statt. In Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung, Bezirks-gemeinschaft und Ökoinstitut wurde versucht, die Marlinger Bevölkerung zwei Monate lang für einen bewussten Energieverbrauch zu sensibilisieren und dadurch möglichst

Energie einzusparen. Das Projekt lief auf drei Ebenen: In der Grundschule leitete eine Vertreterin des Ökoinstituts die Kinder mit Hilfe einer Wette zu bewusstem Sparen von Strom und richtigem Lüften an. Familien konnten sich im Gemeindeamt den Energiesparkoffer ausleihen und so zu Hause die Raumtemperatur und

den Stromverbrauch ihrer elektrischen Geräte genau unter die Lupe nehmen. Die Gemeindebeamten wurden durch eine Fortbildung und Energiespartipps fürs Büro angeregt, über mögliches Stromsparen bei der Arbeit nachzudenken.

Bei der Abschlussveranstaltung am 14. Mai bedankten sich die Gemeindeverwaltung, die Bezirks-gemeinschaft und das Ökoinstitut für die aktive, gewissenhafte Beteiligung am Projekt. Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer betonte, dass es sicher auf allen drei Ebenen gelungen sei, einen Denkanstoß zu liefern, ob durch einen bewussten Energiekonsum Einsparungen ohne Verzichte möglich sind. Andreas Pichler vom Ökoinstitut lobte den Einsatz der Marlinger Bürger/innen, der sicher



für das ganze Burggrafenamt beispielhaft sei. Unter den Gemeindebeamten bzw. 43 teilnehmenden Familien wurden Geschenkkörbe verlost. Alle Klassen erhielten ein Teilnahmediplom, alle Schüler/innen ein Jogurt und Leuchtwesten für den sichern Schulweg. So kann das Bemühen um Energieeinsparungen Spaß machen! JM

Marling gründet Arbeitsgruppe Wein

Auf Initiative des Weinbauers Erhard Tutzer vom Plonerhof lud der Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer zu einer Aussprache ins Gemeindehaus. Anwesend waren Vertreter des Bauernbundes, der Meraner Kellerei Burggräfler, des Tourismusvereins, des Bildungsausschusses, des Heimatpflegeverbandes und der Gemeinde. Gemeinsam gründete man die Arbeitsgruppe Wein. Zielsetzung ist die Positionierung der Gemeinde Marling als Weindorf gemeinsam mit der Weinregion Burggrafenamt. Es gehe nicht um Einzelinteressen, sondern um einen gemeinsamen Auf-

tritt sowohl privater Einkellerer als auch der Genossenschaft, so der Bürgermeister Walter Mair-

hofer. Angesprochen werden sollen sowohl die Gäste, als auch Einheimische und Besucher.



vorne v.l.: Annelies Erlacher Wolf, Erhard Tutzer, BM Walter Mairhofer, Stefan Kapfinger; hinten v.l.: Werner Stuppner, Sepp Waldner, Josef Gufler, Josef Wolf, Vigil Kofler

Beim Treffen wurden bereits zahlreiche interessante Projekte angesprochen. Man denkt an ein Weinlogo, eine historische Aufarbeitung des Weinbaues von Marling, an einen Wein des Jahres, eine Urbansnacht, ein Weinquiz, eine Aufwertung der Meraner Kurtraube, eine Traubenwoche und andere Projekte. Details werden allerdings noch nicht verraten. Nachdem die Arbeitsgruppe die Aufgabenstellung und Vorgehensweise für Marling definiert hat, soll nun Kontakt zu den umliegenden Gemeinden aufgenommen werden.

Neue Kellerei Meran Burggräfler in Marling eröffnet

Nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit wurde der neue Sitz der Kellerei Meran Burggräfler in Marling feierlich eröffnet. Die architektonische Note der neuen Kellerei Meran Burggräfler stammt von Architekt Werner Tscholl; beim Weiterbau standen die schonende Nutzung der Flächen, das Bewahren und Erhalten im Vordergrund. Der neue Produktionsbereich ermöglicht eine moderne und schonende Weinherstellung, wo Trauben aus dem weiteren Meraner Raum zu reizvollen Weinen verarbeitet werden. Eine besondere Attraktion stellt die neue Panorama-Önothek mit 360-Grad-Blick dar.

Vor drei Jahren (Juli 2010) ist es zum Zusammenschluss der Kellerei Meran (mit Sitz in Meran, 1952 gegründet) und der Burggräfler Kellerei (mit Sitz in Marling; ist 1984 aus dem Zusammenschluss der Kellereien Marling, 1901 gegründet und Algund, 1909 gegründet, hervorgegangen). Seither ziehen rund 400 Mitglieder, die eine Fläche von etwa 260 Hektar bewirtschaften (im gesamten Burggrafenamt und im unteren



Eröffnungsfeier

Fotos: Heini Leiter

Vinschgau bis Kastelbell, rund 75 Prozent der Anbaufläche des Bezirkes), gemeinsam an einem Strang. Die Kellerei Meran Burggräfler ist die bedeutendste Kellereigenossenschaft des Südtiroler Westens.

Eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg sind auch die verschiedenen Weine der Kellerei Meran Burggräfler, die bereits mehrfach ausgezeichnet worden sind.

Aufgrund ihrer ansprechenden Architektur fällt die neue Kellerei Meran Burggräfler auch aus der Ferne ins Auge. Durch das erweiterte und modernisierte Gebäude an der Kellereistraße 9 in Marling soll dem traditionellen Weinbaugebiet im Westen Südtirols neues Leben

eingehaucht werden.

Produktionsbereiche und Besucherräume wurden vom Architekten funktional getrennt. Anstatt des ursprünglichen Satteldaches ist ein einladender Glaspavillon entstanden, der direkt vom neu errichteten, großen Parkplatz an der Kellereistraße erreicht werden kann. In ihm findet die Panorama-Önothek mit 360-Grad-Blick auf den Meraner Talkessel und auf das Etschtal ihren Platz; dort können die Meraner Weine verkostet werden, gleichzeitig ist ein Blick auf beinahe alle Weinberge möglich. Neben dem Verwaltungstrakt wurden edle Veranstaltungsräume verwirklicht – in diesen dominieren Eiche und Glas. Die Kellerei soll künftig der Dreh- und

Angelpunkt des Weingeschehens im touristisch geprägten Meraner Raum sein – ein Ort der Begegnung, auch für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen.

Die neue und moderne Produktionsanlage ermöglicht Kellereimeister Stefan Kapfinger eine schonende Weinherstellung – mit innovativen Verfahren (z. B. Ganztraubenpressung). Ziel ist es, solche Weine zu erzeugen, die den besonderen Charakter des jeweiligen Anbaugebietes unterstreichen. Die Trauben wachsen in meist sehr kleinen Weinbergen zwischen 300 und 900 Metern Meereshöhe, die händisch bearbeitet werden – in einer immer schon vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft.

Einige Fakten zum „Neubau“ der Kellerei Meran Burggräfler:

630 Tonnen Stahl und 91 Tonnen Eichenholz sowie 900 Quadratmeter Glas wurden verbaut. Die nunmehr nutzbare Gesamtfläche beträgt knapp 10.000 Quadratmeter. Rund ein Dreiviertel Hektar ist unterkellert.



Schülerinnen der Klasse 5A malten Bilder für die neue Kellerei



Senator Hans Berger, Obmann Kasper Platz, LH Luis Durnwalder und BM Walter Mairhofer durchschnitten das Band

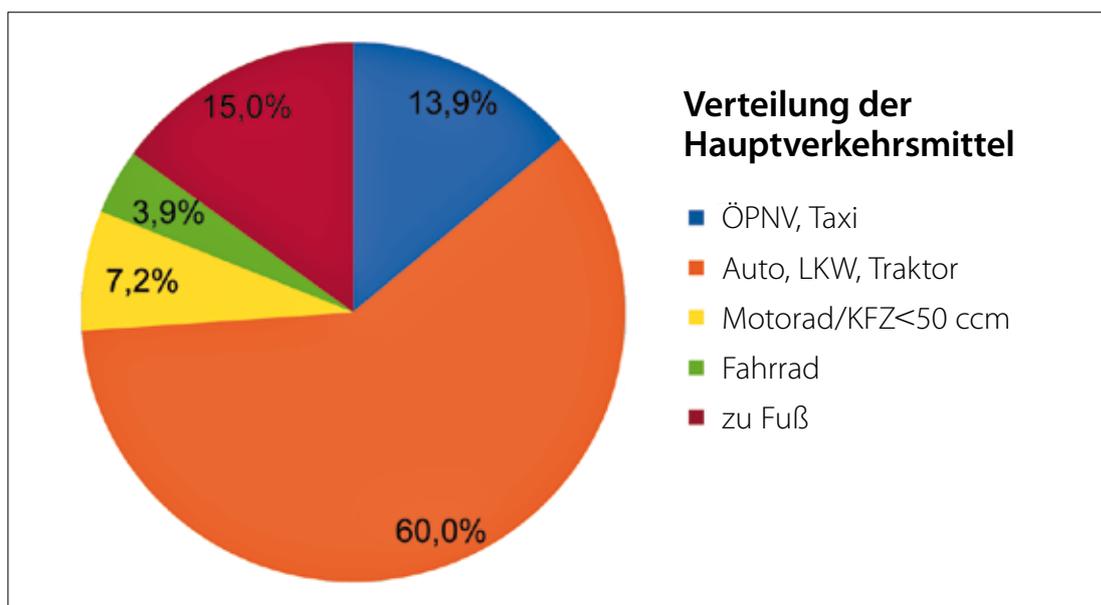


Mobilitätserhebung in der Gemeinde Marling

Im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ wurde im Herbst 2012 eine telefonische Bürgerbefragung durchgeführt, um das Mobilitätsverhalten der MarlingerInnen zu untersuchen. Aufbauend auf eine landesweite Mobilitätsuntersuchung hat die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Stichproben auf Gemeindeebene vertiefen lassen, sodass für jede Gemeinde aussagekräftige Ergebnisse entstanden sind.

In Marling zeigen die Daten einige Besonderheiten auf, wobei dies sicherlich auch auf die Nähe zu Meran sowie die Hanglage von Marling zurückzuführen ist. Klar herauskristallisiert hat sich, dass die Verkehrsbelastung relativ hoch ist. Das Auto spielt in der täglichen Mobilität eine entsprechend große Rolle. Nur ein Drittel (33%) der täglichen Wege werden umweltfreundlich, also mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zurück gelegt. Dies ist im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Bezirk eindeutig der geringste Wert.

Auf die Frage, in welchem Bereich die Gemeindeverwaltung am stärksten aktiv werden sollte, spricht sich



beinahe die Hälfte der Bevölkerung für das Thema „Wohnbau und Urbanistik“ aus (46%). Die Themen „Verkehr und Mobilität“ sowie „Freizeit, Sport, Kultur“ spielen mit 30% und 27% eine weniger wichtige Rolle.

Im Bereich der Mobilität sind ca. 47 % der Befragten der Meinung, dass die Gemeinde vermehrt im Bereich Nahverkehr tätig werden sollte. circa 29% der Befragten sprechen sich hingegen für mehr Initiativen im Bereich Rad- und Fußverkehr aus. Ca. 27 % erachten den Bereich Straßen und Parkplätze als wichtig. Diese Prioritäten spiegeln auch das Potential wider, das dem Öffentlichen Verkehr zugesprochen wird:

42% aller Befragten antworten, dass sie unter bestimmten Bedingungen Bus und Bahn öfter nutzen würden. Das Fahrrad hingegen hat mit 24% ein deutlich geringeres Potential, was sicherlich auch auf die schon oben angesprochene Hanglage des „Oberdorfes“ zurückzuführen ist.

Als Fazit lässt sich sagen, dass dem Fußverkehr in Zukunft eine größere Beachtung geschenkt werden sollte. Ebenso sollte der Nahverkehr einer vertiefenden Analyse unterzogen werden. Durch die rasante Entwicklung im Bereich der Elektrofahrräder gewinnt die Elektromobilität zunehmend an Bedeutung.

Deshalb ist die Vervollständigung der Radanbindung der Gemeinde Marling an Lana und Meran von großer Wichtigkeit.

Das Projekt „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk Burggrafenamt zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit europäischen Mitteln aus den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Partner Firma Qnex und Gruppo Clas umgesetzt.



Chance für Jugendliche – Tic Tac Talent

Der Sozialsprengel Meran hat auch heuer wieder gemeinsam mit acht Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algund, Hafling, Kuens, Riffian, Marling, Tirol, Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs das Projekt für Jugendliche Tic Tac Talent organisiert.

175 Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) erhalten die Möglichkeit, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln. Solche Einrichtungen können Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzentren, Tagesmütter

und viele andere sein.

Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Eisbecher, Kino, Skipass, Minigolf, Schwimmbad, Pizza usw. eingetauscht werden.

Jugendliche lernen sich im sozialen Bereich zu engagieren und sich eigenständig zu organisieren. Sie lernen Pünktlichkeit und Ausdauer und verbringen einen Teil ihrer Freizeit mit einer sinnvollen Beschäftigung.

Um am Projekt teilzunehmen, können sich die Jugendlichen immer persönlich dienstags und mittwochs von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Sozialsprengel Meran, Romstraße 3, mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern anmelden. Die Einverständniserklärung kann ganz einfach von der Internetseite www.tictactalent.it

heruntergeladen werden, hier findet man auch die Liste der teilnehmenden öffentlichen sowie sozialen Einrichtungen. Die Jugendlichen können sich dann selbständig mit den jeweiligen Kontaktpersonen in Verbindung setzen, um mit diesen ihre Mitarbeit (Uhrzeit, Dauer, Bereich) zu vereinbaren. Jeder teilnehmende Jugendliche kann im Rahmen des Projektes Tic Tac Talent innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt 50 Stunden mithelfen. Die Mithilfe der Jugendlichen in ein und derselben Einrichtung soll höchstens 25 Stunden betragen und insgesamt 4 Stunden am Tag nicht überschreiten.

Hat ein Jugendlicher seinen Einsatz beendet, erhält er seitens der Einrichtung eine Stundenbestätigung, welche im Jugenddienst Meran, im Jugendzentrum Cilla

oder Jungle in Gutscheine eingetauscht werden kann. Die Jugendlichen können dann die Gutscheine in den teilnehmenden Geschäften von Meran und Umgebung eintauschen. Die entsprechende Aufstellung der teilnehmenden Geschäfte sowie weitere Informationen sind ebenfalls im Internet auf der Seite www.tictactalent.it oder unter www.facebook.com/tictactalent zu finden.

Die Anmeldung für das Jahr 2013 läuft seit Mitte März, bereits jetzt sind mehr als ein Drittel der Plätze vergeben. Die Mitarbeit ist bis Ende Dezember 2013 möglich.

Für Fragen und Anmeldungen können auch Frau Dr. Christine Prenner im Sozialsprengel Meran unter der Tel. 0473 496800 oder Frau Dr. Rosi Fabi unter der Tel. 0473 275523 kontaktiert werden.

Hoila 1973er!

*Mir hobm an Grund zu feiern, olle mittanon!
Wichtig isch, es richtet enk es richtige Gwond!
Treffen tian mir ins am 12.10. um 9e in der Kellerei af an Glasl Wein,
lai zu long derfn mir zem nit sein.
Mir fohrn drnoch nämlich afn Joch ai mit der Buhn,
wo der P. Christoph pünktlich im Kirchl fong mit der Undocht un.
Essen und Trinken gibs afn Joch oben genua,
dass niemand verhungert, kearn mir drnoch a bold amol zua.
Spater außi startmer zu Fuaß wieder in Richtung Tol
und bleiben nor beim Senn am Egg zu an gueten Nochtmohl.
Mit dei, wos erst zemm nochkemmen, sein mir nor a beinond!
Wer olls kimmp, seimer schun gspontt!*

Anmeldung bis **30. 9. 2013**
mittels Einzahlung auf
folgendes Konto bei der
Raiffeisenkasse Marling
lautend auf Jahrgang 1973:
IT 05 F 08134 58560 000900261181
Kosten: € 70 (Ganzer Tag);
€ 40 (Halber Tag).
Weitere Infos bei Heino
Tel. 335 6545566

Wir freuen uns auf dich:
Martina, Angelika, Agnes,
Heino, Christoph, Markus



Vollversammlung der Raiffeisenkasse



Ende April lud die Raiffeisenkasse Marling ihre Mitglieder zur ordentlichen Vollversammlung ins Vereinshaus ein. Wohl wegen der Neuwahlen hatte sich der Saal bis zum letzten Platz gefüllt und der scheidende Obmann Manfred Leiner konnte 143 Mitglieder begrüßen (so viele waren meines Wissens noch nie anwesend), 37 Mitglieder bekundeten durch die Abgabe ihrer Vollmacht ihr Interesse.

Er hob aus dem Geschäftsbericht, der schon einige Tage vorher verteilt worden war, die wichtigsten Details hervor. Die wirtschaftliche Entwicklung sei weltweit schlecht und ein großes Problem sei die Arbeitslosigkeit, besonders die der Jugend; Südtirol stehe mit 4,1% etwas besser da als der Rest Italiens, trotzdem seien die statistischen Werte alarmierend. Er umriss kurz die wirtschaftliche Entwicklung von Marling und erwähnte dabei insbesondere die Gemeindeverwaltung, die Obstgenossenschaft COFRUM, die Kellereigenossenschaft Meran, Burggräfler den Tourismusverein, den Verband der Kauf-

leute und Dienstleister, den Verband der Handwerker und die Raiffeisenkasse selbst. Der Raiffeisen-Versicherungsdienst werde gut genutzt, das Online-Banking erfreue sich eines steigenden Zuspruchs.

Direktor Wolfgang Rudig trug die Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung zum Geschäftsjahr 2012 vor. Im Vergleich zum Vorjahr sei es gelungen, ein wirtschaftliches Plus zu erzielen. Die Raiffeisenkasse Marling beschäftige zurzeit 17 Mitarbeiter/innen, drei davon in Teilzeit.

Der Präsident Helmuth Gruber verlas für den Aufsichtsrat den Bericht; der Aufsichtsrat hat an allen Sitzungen des

Verwaltungsrates mit beratender Stimme teilgenommen, dazu kamen eigene Sitzungen zur Ausübung der Kontrolltätigkeit.

Manfred Leiner bedankte sich beim Verwaltungs- und Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Marlinger Raiffeisenkasse bzw. der Bürger und Bürgerinnen. Sein besonderer Dank ging an Tony Ladurner/Bucher für seine 24jährige Mitarbeit im Verwaltungsrat, Tony Ladurner stellte sich für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Nach 47 Jahren im Verwaltungsrat, davon 33 als Obmann, hatte Manfred Leiner 61,8% seines Lebens im

Dienste der Raiffeisenkasse verbracht, er legte damit sein Amt nieder und stellte sich für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Verwaltungsrat:

Dr. Karl Ladurner
(Obmann)
Roland Wolf
(Obmann-Stellvertreter)
Peter von Pföstl
Dr. Renate Kollmann
Dr. Werner Stuppner

Aufsichtsrat:

Helmuth Gruber
Gaston Waldner
Karl von Marsoner
Werner Öttl
(Ersatzmitglied)
Peter Mairhofer
(Ersatzmitglied)



Laudatio für Manfred Leiner

Nach den Neuwahlen ergriff der erste Obmannstellvertreter des Raiffeisenverbandes Südtirol, Herbert von Leon, das Wort. Er freute sich, bei dieser Vollversammlung Manfred Leiner, eine Persönlichkeit, die in der Raiffeisenorganisation unseres Landes Wertschät-

zung und Anerkennung genieße, zu ehren und ihm die Raiffeisenehrennadel in Gold zu verleihen. Manfred Leiner könne auf eine weit über 50jährige, erfolgreiche und vielfältige genossenschaftliche Tätigkeit zurückblicken, die 1958 im Vorstand der damaligen Kellereigenossenschaft Marling begonnen habe. Mit Begeisterung brachte er sich darauf in den Gremien verschiedener Genossenschaften ein, z. B. der Sennereigenossenschaft Marling, dem Südtiroler Hauptverband und der Obstgenossenschaft COFRUM. Seit 1966 gehöre er dem Vorstand der Raiffeisenkasse Marling an, davon 33 Jahre als Obmann. Dafür verdiene er Respekt und Anerkennung! Er sei in all den Jahren eine wichtige, treibende Kraft gewesen, ob

beim Neubau des Sitzes 1983 oder bei der Errichtung der Filiale 1976. Er habe die Raiffeisenkasse nach bestem Wissen und Gewissen verwaltet. Aber sein Wirken habe weit über Marling hinausgereicht, Jahrzehnte habe er sich in der Südtiroler Raiffeisenorganisation in verschiedenen Funktionen eingebracht. Aber auch in der Dorfgemeinschaft habe er sich durch sein Wirken einen Namen gemacht, z. B. als Obmann der Musikkapelle und der Urania Marling oder beim Aufbau des Partnerschaftskomitees Marling/Gelnhausen. Als passionierter Ahnen- und Quellenforscher sei er bei der Herausgabe des Marlinger Dorfbuches oder bei der Erstellung der Chronik zum 100jährigen Bestehen der Raiffeisenkasse federfüh-

rend gewesen. Manfred sei ein Mensch mit Wissensdrang, geistig und kulturell aufgeschlossen, die Hobbymalerei sei wohl sein Lebenselixier. Im tiefsten Herzen sei der Geehrte aber vor allem ein echter Genossenschaftler: einsatzfreudig und gewissenhaft, ein glaubwürdiger und begeisterter Verfechter der genossenschaftlichen Ideen des Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der sich im Südtiroler Genossenschaftswesen bleibende Dienste erworben habe. Der neu gewählte Obmann der Raiffeisenkasse Marling, Karl Ladurner, dankte dem scheidenden Obmann ebenfalls für seinen Einsatz und sein Wirken zum Wohle der Raiffeisenkasse Marling und überreichte ihm ein Präsent. Sichtlich ergriffen bedank-

te sich Manfred Leiner für die Ehrung, für ihn unerwartet in diesem Ausmaß. Ihm sei es stets ein Bedürfnis gewesen, im Genossenschaftswesen zu arbeiten und er habe dies aus Überzeugung getan. Er wünsche der Bank und dem neuen Vorstand alles Gute. Es begann ein lang anhaltender, tosender Applaus, durch ihr Aufstehen drückten alle Anwesenden ihre große Wertschätzung aus. Während der Neuwahlen fand wieder die spannende Verlosung von 15 Tagesfahrten mit noch unbekanntem Ziel statt, die Mitgliederfahrt fand im Juni statt.

Zum Schluss konnten sich alle Teilnehmer/innen wie immer am appetitlich hergerichteten Buffet laben und sich in gemütlicher Runde unterhalten. JM

Filiale der Raiffeisenkasse Marling im neuen Kleid

Am Samstag, dem 20. April 2013, lud die Raiffeisenkasse Marling zur Segnungsfeier der im Innenbereich umgebauten Filiale in der Gampenstraße ein.

Obmann Manfred Leiner konnte viele am Umbau Beteiligte, Bürger und Bürgerinnen von Marling, Freunde und Interessierte begrüßen. Er erzählte kurz über den Werdegang des Hauses:

Seit 1976 gibt es in Marling im Unterdorf die Filiale der Raiffeisenkasse. Damals war aus der Überlegung heraus, den Kunden aus dem stark an Bevölkerung zunehmenden Unterdorf die Bankdienste vor Ort anzubieten, das Gebäude angekauft und ent-



sprechend umgebaut worden. Zwölf Jahre beherbergte das Haus auf der einen Seite eine Bar, auf der anderen die Filiale, danach stand das Gebäude zur Gänze dem Bankwesen zur Verfügung.

Der Gedanke für diesen letzten Umbau wurde vor etwa zwei Jahren geboren.

Nachdem sich der Obmann lange Zeit erfolgreich gegen die Idee seiner Mitarbeiter gewehrt hatte, wurden von ihnen im letzten Herbst zufällig(!) Verschleißerscheinungen und große Mängel im Keller entdeckt, dadurch sah auch er die Notwendigkeit des Umbaus ein. Der

Verwaltungs- und der Aufsichtsrat standen voll hinter dem Umbauprojekt. Die Dreika-AG wurde mit der Planung beauftragt. Die Umbauarbeiten begannen am 14. Jänner 2013, der Bankbetrieb konnte – außer an drei Halbtagen – aufrechterhalten werden. Der Innenbereich ist dem heutigen Zeitgeist angepasst: das Gebäude wirkt hell, offen und geräumig. Ein großes Wandbild zeigt die Dorfansicht von Marling um etwa 1890 vom Unterdorf aus gesehen, Vorlage ist die älteste Marlinger Postkarte in Aquarellmalerei.

In seinen Grußworten bezeichnete Bürgermeister Walter Mairhofer den Um-

bau der Filiale als gelungen und als eine Bereicherung für die Gemeinde. Er sprach der Bank ein Lob dafür aus, dass sie immer bestrebt sei, bei Bauarbeiten einheimische Firmen zu beschäftigen. Dem Obmann der Raiffeisenkasse danke er für

die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und wünschte ihm alles Gute für seinen „dritten Lebensweg“. Pfarrer Ignaz Eschgfäller rief in Erinnerung, dass Pfarrer Anselm Pattis die Anregung für die Gründung der Raiffeisen-

kasse Marling gegeben hatte und sogar als erster Obmann des Aufsichtsrates fungierte. Die Bank leiste Dienste für die Gemeinschaft und durch ihre Hilfeleistung könnte der Arbeitsplatz vieler gewährleistet werden. Er segnete das Gebäude und alle, die darin

arbeiten und sich als Kunden darin aufhalten.

Ein Bläserquintett der Musikkapelle Marling umrahmte die Feier musikalisch. Zum Abschluss lud Obmann Manfred Leiner alle Anwesenden zu einem Umtrunk und Imbiss ein. JM

„Rom, wir kommen!“

Unter dem Motto „Rom, wir kommen!“ machten sich 31 GruppenleiterInnen aus sieben Ortsgruppen des Dekanats Meran und zwei Begleiterinnen des Jugenddienstes Meran vergangenen Donnerstag auf den Weg nach Rom, um vier Tage Gemeinschaft zu erleben, sich auszutauschen, als Dekanats-team zusammenzuwachsen und die Atmosphäre dieser großartigen Stadt kennenzulernen.

Die Romreise wurde als besondere Aktion zum 30jährigen Bestehen des Jugenddienstes Meran organisiert. Sie sollte auch als Dankeschön für die wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit, die die GruppenleiterInnen teilweise seit Jahren in ihren Ortsgruppen leisten, wahrgenommen werden.

Das Programm der Reise war vielfältig: die 33köpfige Gruppe besichtigte beispielsweise die Katakomben Santa

Priscilla und machte einen Stadtspaziergang zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten: zum Kolosseum, zum

Forum Romanum, zum Monte Aventino mit dem Orangengarten, zum malerischen Stadtviertel Trastevere. Die Gruppe bestieg die Kuppel des Petersdomes und konnte den Trevi-Brunnen bei Nacht bestaunen. Am letzten Tag stand noch der Besuch des größten, römischen Marktes an der Porta Portese auf dem Programm. Zeit, um zur Ruhe zu kommen und die Tage in Rom unter dem Schutz des „guten Hirten“ zu stellen, fand die Gruppe durch eine Besinnung bei den Katakomben und auf der Busfahrt, bei der die GruppenleiterInnen die vier gemeinsam erlebten Tage in ruhiger Atmosphäre Revue passieren ließen.

Der Jugenddienst Meran wurde 1983 gegründet und feiert im Jahr 2013 sein 30jähriges Bestehen.



Mitteilung

Aufgrund von Personalwechsel wird die Apotheke in den Sommermonaten **nur vormittags geöffnet** sein.

Schwimmbadfüllungen

Wir weisen alle Besitzer von Schwimmbädern (unabhängig ob Privat oder Betrieb) darauf hin, dass jede Schwimmbadfüllung dem Wasserwärter Klaus Preims schriftlich gemeldet werden muss (**per E-Mail an klaus.preims@gemeinde.marling.bz.it oder per Fax an 0473 447769**).

Die Mindestankündigungszeit hierfür sind fünf Tage vor der geplanten Füllung.

Mitteilung

an alle Cofrum-Mitglieder

Hagelnetze, Kunstdüngersäcke und Baumnetze können **direkt** bei der **Cofrum und nicht mehr im Recyclinghof** abgegeben werden!

KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄTIGEN

Senioren von Marling besuchen das Schreibmaschinenmuseum



Auf Einladung des Seniorenclubs im K.V.W. von Marling begaben sich 13 Senioren/innen nach Partschins, um das Schreibmaschinenmuseum Peter Mitterhofer zu besichtigen. Frau Mair verstand

es, den Teilnehmern die rund 2000 Exponate, die teils im Museum und teils in einem Schauraum ausgestellt sind, zu erklären. Der Erfinder der Schreibmaschine war nämlich ein Burggräfler aus Partschins.

Es war Peter Mitterhofer. Die ersten zwei Maschinen waren aus Holz angefertigt, die nächsten aus Metall. 1864 hat der Erfinder die Mühe nicht gescheut, mit einer Maschine auf einem Karren zu Fuß bis nach Wien zum Kaiser zu

marschieren um seine Erfindung patentieren zu lassen. Übrigens ohne Erfolg. Der interessante Ausflug endete im Buschenschank Weiracherhof in Vertigen bei einer köstlichen Marende.

Resi Epp

Vorankündigung

Der K.V.W. Ausschuss gibt bekannt, dass die kulturelle Fahrt am **10. August 2013** stattfinden wird. Wir werden heuer nach **Bad Tölz und Maria Birkenstein am Schliersee** fahren.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Peter Epp



Jahrgangsfest der Marlinger Sechziger

Nach dem Motto „nicht älter, sondern besser“ traf sich kürzlich der Marlinger Jahrgang 1953 zur Feier des runden Geburtstages. So viele haben sich für diesen Tag die Zeit genommen, um mit den Gleichaltrigen einen wunderschönen Tag zu verbringen und Freundschaften zu vertiefen. Im Zeichen voller Rüstigkeit und voller Erwartung ging die Fahrt mit dem Zug in den Vinschgau. Der Tag begann mit Erzählungen von der Kindheit, der gemeinsamen Schulzeit und anderen Erinnerungen. In Latsch fuhren wir mit der

Seilbahn nach St. Martin im Kofel. Die Wanderung, die Einkehr und das Beisam-

mensein in der gemütlichen Jausenstation „Egg“ waren wohl ein Geheimtipp. Die

lockere Stimmung und mitunter ein guter Witz strapazierten unsere Lachmuskeln. Zur vorgerückten Stunde ließen wir den Tag beim Piz zaessen ausklingen und bis nach Hause war noch allerhand Einkehr notwendig. Ein herzliches Dankeschön allen, die mitgefeiert und den Tag organisiert haben. Bei einer Vorabendmesse im Spätherbst in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ werden wir für die vergangenen Jahre danken und beim anschließendem Törggelen die Jahrgangsfest ausklingen lassen.

AWE



Die Marlinger 60iger beim Jahrgangstreffen



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Skitourenwochenende 12.-14. April in der südlichen Ortlergruppe



Aufstieg zum Palon de la Mare

Während es auf der Anfahrt durch den Vinschgau nach Livigno noch regnete, lockerten sich, je näher wir unserem Ziel nahe der Ortschaft Santa Caterina Valfurva kamen, die Wolken immer mehr auf. Ausgehend vom Parkplatz des Rifugio Ghiacciaio dei Forni erreichten wir nach einer Stunde Aufstieg auf 2.493 m die Brancahütte, unseren Stützpunkt für die nächsten Tage. Die heftigen Schneefälle der vergangenen Tage und der gute Ruf der Hütte ließen einiges für die nächsten zwei Tage erwarten und diese Erwartungen sollten auch nicht enttäuscht werden. Tags darauf starteten wir um

6.30 Uhr und alle zwölf Teilnehmer/innen erreichten das Hauptziel des Skitourenwochenendes, den 3.703 m hohen Palon de la Mare. Das herrliche Panorama auf andere Gipfel der Ortlergruppe, Brenta, Presanella und Adamello sowie die traumhafte Abfahrt in tiefem Pulverschnee bis zur Hütte entschädigten uns für die Mühen des Aufstieges. Natürlich blieb noch genügend Zeit für einen Watter vor dem Abendessen. Am Sonntag, dem letzten Tag unseres verlängerten Wochenendes, war das Wetter nicht mehr so schön wie am Vortag. Gemeinsam entschieden wir

uns, zur Punta San Matteo, (3.678 m) aufzusteigen. Nach kurzer Abfahrt bis zum Fuße des Gletschers wurde der Aufstieg über einen steilen Rücken in Angriff genommen. Da uns beim Bivacco Meneghello auf 3.340 m Meereshöhe heftiger Wind um die Ohren blies und dichter Nebel aufzog, ent-

schieden wir, jegliches Risiko zu vermeiden, fuhren durch den Fornokessel ab und bewältigten wieder den Aufstieg zur Brancahütte. Trotz des schlechten Wetters am Sonntag, traten alle Teilnehmer/innen zufrieden und um einige schöne Eindrücke reicher die Heimfahrt an. *Roland Strimmer*

Vereinswanderung im Eisacktal



St. Verena

Foto: Annemarie Oberhofer

Am 21. April führte uns unsere Wanderung zu den Hügeln von St. Andreas und St. Verena. Wir gingen in Atzwang los und erreichten nach eineinhalbstündigem Aufstieg den Weiler Antlas. Im Gasthof Zuner bekamen wir den Schlüssel für die nahe Kirche zum Hl. Andreas. Auf dem Kirchhügel verblühten gerade die letzten Osterglocken. Nach der Besichtigung gingen wir weiter zum Penzlhof, wo uns Ata und Andreas Hillebrand zu

einem Frühschoppen eingeladen haben. Der Hof ist ca. 800 Jahre alt und war eine Station an der alten Kaiserstraße über den Ritten nach Bozen. Nach einem längeren Aufenthalt gingen wir auf den Hügel, auf dem die St. Verena Kirche thront. Die Kirche ist leider verschlossen, aber man kann durch ein Fenster ins Innere sehen. Nach kurzer Rast ging es weiter Richtung Saubach und hinab nach Kollmann.

Reinhard Wetzel



Gipfelfoto auf dem Palon de la Mare

Foto: Roland Strimmer



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Klettersteig Fennberg

Am 26. Mai fuhren 15 Kinder und Jugendliche des AVS-Marling, begleitet von den Tourenleitern Roland, Bernhard und Hias sowie weiteren 20 Erwachsenen nach Margreid, um den Fennberg-Klettersteig zu durchsteigen. An diesem Tag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, den ganzen Tag gab es Sonnenschein und sehr angenehme Temperaturen. Nach der Durchquerung eines Waldstückes erreichten wir den Einstieg und kletterten durch Kamine, über Leitern, Bügel und stahlseilgesicherte Kletterstellen teilweise senkrecht den Berg hinauf. Zwischen

den Kletterstellen mussten immer wieder längere Wanderpassagen bewältigt werden, die besonders den Jüngsten einiges an

Kondition abverlangten. Der wunderschöne Ausblick auf das Südtiroler Unterland entlohnte alle für die Mühen des Aufstieges

und die Teilnehmer trugen sich nahe dem Ausstieg in das Klettersteigbuch ein. Nach einer kurzen Einkehr im Gasthaus in Fennberg wurden einige mit einem Kleinbus zurück ins Tal nach Margeid gebracht, andere schafften den Rückweg zu Fuß.

Die gemeinsame Klettersteigtour von Jugendlichen und Erwachsenen war ein voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen. Ein besonderer Dank gilt den Tourenleitern und allen Erwachsenen, welche die Jugendlichen vorbildhaft betreuten und sicher ans Ziel brachten.

Manuela Matzoll



Klettersteig Fennberg

Foto Roland Strimmer

Vereinswanderung am Gardasee

Am 26. Mai war unsere schon zur Tradition gewordene Fahrt zum Gardasee auf dem Programm. Wir fuhren mit dem Bus bis zum Dorf Prè kurz vor dem Ledrosee, wo die Wanderung ihren Ausgang nahm. Über einen Wirtschaftsweg stiegen wir durch dichten und daher schattigen Laubwald auf und erreichten nach einer Stunde das verlassene Dorf Leano mit der Kirche zum Heiligen Antonius von Padua. Leano



Monte Guil

Foto: Martin Oberhofer

liegt in einer weiten Wiesenmulde, die ehemaligen Bauernhäuser sind zu Ferienhütten umgebaut worden. Nach einer halben Stunde erreichten wir die Malga Vil und bald darauf den Passo Guil. Oberhalb des Passes an der ehemaligen Vogelfangstation Roccolo di Nembra machten wir Mittagspause. Die Sicht war für das Frühjahr ausnahmsweise sehr gut und reichte bis Sirmione am Südufer des Gardasees. Nach der Mit-



AVS – ORTSSTELLE MARLING

tagspause bestiegen wir den Monte Guil (1.323 m), von dem aus die Sicht noch umfassender war. Der Abstieg führte über einen gepflasterten Weg aus dem 1. Weltkrieg steil hinunter nach Limone. Ein kurzer Abstecher auf die Cima Mughera (1.161 m) bescherte uns noch einen herrlichen Blick auf das



Gardasee

Foto: Reinhard Waldner

über 1.000 Meter tiefer liegende Limone.

Eine zweite Gruppe wanderte über die Strada del Sole am Ufer entlang nach Reamol und wieder zurück.

Insgesamt 50 Teilnehmer bestiegen zufrieden mit dem schönen Tag den Bus zur Heimfahrt.

Reinhard Wetzell

Mesnerwallfahrt in Marling

Die Diözesanwallfahrt der Mesnergemeinschaft am 24. April führte heuer zur Mariahimmelfahrts-Kirche nach Marling.

Um 10 Uhr versammelten sich 120 Mesner/Innen am Bahnhof Marling und zogen betend mit Kreuz und Mesnerfahne zur Kirche. Mit Glockengeläute und Orgelmusik wurden die Mesner/Innen in der schön gepflegten Kirche empfangen.

Diözesanleiter Paul Jaider begrüßte alle Mesner/Innen. Ein besonderer Gruß galt dem geistlichen Beirat Eduard Fischnaller, dem ehemaligen geistlichen Beirat Dekan i. R., Oswald Gasser, dem Dekan Johann Pamer und dem Pfarrer Ignaz Eschgfäller. Der feierliche Gottesdienst wurde mit Orgelmusik vom Organisten Friedrich Walz umrahmt.



In der Ansprache richtete der geistliche Beirat Fischnaller Dankesworte an die Mesnerleute und hob die Bedeutung dieses wertvollen Dienstes hervor.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Mesner/Innen mit der Geistlichkeit im Vereinshaus Marling

zum Mittagessen, welches hervorragend und reichlich war. Ein großer Dank dem Koch Christof Kuntner. Für die Bedienung hat sich die katholische Frauenbewegung unter der Leitung von Herta Spitaler zur Verfügung gestellt. Auch ihnen ein aufrich-

tiges Vergelt's Gott!

Außerdem sei der Raiffeisenkasse Marling, der Raiffeisenkasse Algund, der Stiftung Sparkasse, dem Landhandel Inderst und der Bäckerei „Mein Beck“ herzlich gedankt.

Ein weiteres Dankeschön dem Herrn Andreas Menz/Popp und der Kellerei Meran-Burggräfler für den Wein, der Gärtnerei Wielander für die Blumen und der Gemeinde Marling für die unentgeltlichen Bereitstellung des Vereinshauses. Ein großes Vergelt's Gott auch den fleißigen Frauen, die mit vielen guten Kuchen für den Nachtsch gesorgt haben.

Auch allen, die zum Gelingen der Mesnerwallfahrt beigetragen haben und die ich hier nicht namentlich angeführt habe, sage ich ein herzliches „Danke schön“!

Mathilde Mitterhofer



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Kulturfahrt der Heimatpfleger nach Reschen und Altfinstermünz

Ein verheißungsvoller Sonnenmorgen begleitete die Heimatpfleger auf der Fahrt durch den Vinschgau. Kurz vor dem Ziel erwartete uns Herr Ludwig Schöpf, der uns den ganzen Tag mit Geschichte und regionalbezogenen Informationen „zutextete“, wie er selbst sagte. Durch Altfinstermünz, in einer schluchtartigen Talsohle gelegen, (erstmal erwähnt im 11. Jahrhundert), führte bereits die Römerstraße Via Claudia Augusta. Später war die alte Passstraße eine wichtige Grenz- und Zollstation zwischen Österreich, Italien und der Schweiz. Die im 18. Jahrhundert erbaute Brücke über den Inn wurde 1948/49 vom Denkmalamt saniert und ist seit 1999 öffentlich zugänglich. In der Naturhöhle im Brückenturm zeigte uns ein Film atemberaubende Szenen von früheren Fuhrwerkstrossen bei der Zollstation. Der Verein Altfinstermünz will die Klausenanlage vor dem Verfall bewahren. Für die historischen Burgteile aus dem 14. Jahrhundert sind Restaurierungen geplant. Die Kapelle mit dem gleichnamigen Fresko Maria Himmelfahrt von 1604



wird wieder mit kirchlichen Ereignissen belebt. Mit dem Bau der heutigen Reschenstraße 1851 bis 54

wurde Altfinstermünz vom Verkehr abgeschnitten. Gestärkt vom guten Mittagessen in Graun, fuhren



Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 2.8.2013

wir bis zur Etschquelle (1550 m) Ursprung des 415 km langen, zweitgrößten Flusses Italiens. Ludwig Schöpf führte uns in das 270 m lange Labyrinth des Bunkers, mit Zellen teils in Fels gegraben, teils in Beton. Im Bunker ist auch das Wasser der Etschquelle zu sehen.

Trotz unfreundlicher Witterung am Nachmittag war die Besichtigung des mittelalterlichen Städtchens Glurns ein willkommener Abschluss unserer Tagesfahrt. Der Glurnser HPV Obmann Karl Hofer zeigte uns den Glurnser Stadtplatz mit Stadtmauer, die funktionstüchtige Stadtmühle, die Stadttore, die Türme und die Laubengänge, wo früher Salz aus dem Inntal, Wein aus dem Veltin, Getreide und Schafe feilgeboten wurden. Ein berühmter Glurnser ist der Künstler, Graphiker und Karikaturist Paul Flora.

Geschichten über Schloss Juval, Schloss Kastelbell und Mals verlas uns der Obmann Franz Gufler während der Fahrt. Für die gesamte Organisation des gelungenen Tages sei dem Franz im Namen aller wiederum ein aufrichtiges Vergeltsgott gesagt!

Leni Arquin



SKFV MARLING

Kulturelle Vereinsfahrt zum Kriegerdenkmal „Monte Grappa“ - Triest - Karnische Alpen



Am Montag, dem 27. Mai 2013 starteten wir um 6.30 Uhr in Marling. Unser Obmann Peter Epp begrüßte die 46 Teilnehmer herzlich. Über Bozen und Trient ging es in die Valsugana, wo es eine kurze Kaffeepause gab. Durch schöne Wälder führte uns eine Bergstraße zum Ziel „Monte Grappa“. Dort verteidigten die österreichischen Truppen im ersten Weltkrieg ihre Stellungen bis zuletzt. Auf dem Gipfel errichteten die Faschisten ein monumentales Denkmal und Ossarium für die dort Gefallenen. In den drei Piaveschlachten und in den umliegenden Bergen kamen tausende Soldaten ums Leben. Am Kriegerdenkmal erwartete uns zwar eine Schneedecke, doch wir scheuten den Aufstieg nicht. Der Leiter schilderte uns das Geschehen von 1917/18. Eine kurze Gedenkfeier mit Kranzniederlegung beendete diese Besichtigung. Dabei spielte Franz Gufler auf dem Alphorn „Der gute Kamerad“.

Weiter fuhren wir bis Valdobbiadene ins Prosecco-Gebiet. Frau Monika Brandstätter begleitete uns ins Restaurant, wo uns ein vorzügliches Mittagessen serviert wurde. Das Herzstück der Anbauzone des „Valdobbiadene Prosecco“ und des „Cartizze“ liegt eingebettet zwischen Hügeln. Frau Monika führte uns zur Kellerei Col Vettorez, wo wir auch den guten Prosecco genossen. Über Conegliano ging die Fahrt zum Hotel nach Triest,

einer Stadt mit 200.000 Einwohnern. Am nächsten Tag erzählte uns Peter Epp die Geschichte der Stadt. Nahezu fünf Jahrhunderte lang blieb Triest Besitztum der Donaumonarchie, eine Verbundenheit, die heute im Stadtbild noch gut erkennbar ist. Bereits 1756 wurde der „Canal Grande“ angelegt. Die Österreicher errichteten auch die Neustadt „Borgo Teresiano“ am Hafen. Um den Hauptplatz der Stadt, die „Piazza dell'Unità d'Italia“,

gruppieren sich viele klassizistische Gebäude.

Am Nachmittag besuchten wir die „Grotta Gigante“. Der gesicherte Rundgang überwindet einen Höhenunterschied von über 100 m (2x500 Stufen). In der Höhle kann man die zahlreichen Tropfsteinbildungen (Stalaktiten, Stalagmiten und Sinterwände) bestaunen.

Am Mittwoch besichtigten wir das „Castello di Mira Mare“. Die Innenräume des Schlosses, sind so erhalten, wie der österreichische Erzherzog Maximilian sie einrichten ließ. Die Zimmer des zweiten Stockes ließ Amadeus von Savoyen um 1930 ausstatten. Nach dem Mittagessen fuhren wir über Udine, Tolmezzo und Sappada in den Karnischen Alpen heimwärts. Es war wieder eine erlebnisreiche Fahrt in netter Gesellschaft, an die wir uns gerne zurückerinnern werden.

Marlene Marseiler



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Luglio 2013

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Consiglio comunale del 28 maggio 2013

Con l'approvazione della Approvazione conto consuntivo 2012

Il bilancio consuntivo del 2012 si chiude con un avanzo di amministrazione positivo di € 1.288.791. L'importo deriva da meno passività, meno spese di competenza e aumenta di poco rispetto agli importi

degli anni scorsi.

Assestamento di bilancio 2013

Constatata la necessità di inserire nel bilancio 2013 l'avanzo di amministrazione di € 1.288.791 relativo al conto consuntivo il consiglio comunale approva la variazione di bilancio inse-

rendo in bilancio l'importo di € 688.791 in quanto 600.000 € erano già stati inseriti in bilancio nel corso della sua formazione. Pertanto l'attuale bilancio 2013 comprendendo la variazione di bilancio si assesta su € 7.226.468.

Modifica al PUC

Il consiglio comunale approva all'unanimità dopo aver preso visione del progetto di modifica già stato approvato in commissione edilizia la trasformazione di un'area dell'impianto tennistico da zona per attrezzature collettive e impianti sportivi in zona per impianti turistici - discoteche.

Notizie dalla giunta

Ristrutturazione scuola materna

La giunta dopo opportuna gara ha conferito i lavori per l'ampliamento della sezione italiana della scuola materna affidandoli alla ditta Tschager Bau di Nova Ponente per € 76.000 con un ribasso d'asta del 10,55%.

di Lana per un importo di € 8.700.

Lavori in via

P. Mitterhofer

La giunta ha approvato il certificato di regolare esecuzione ed il conto finale

dei lavori inerenti il rinnovo della rete dell'acqua potabile in via Mitterhofer per un importo di € 21.513.

Scuola materna

Per installare un sistema di videosorveglianza presso la scuola materna la giunta ha incaricato la ditta KTEC

Riempimenti di piscine

Segnaliamo a tutti i proprietari di una piscina (indipendentemente se privato o azienda) che tutti i riempimenti vanno comunicati per iscritto all'addetto dell'acqua Klaus Preims (per e-mail a klaus.preims@comune.marlengo.bz.it o per fax al n. 0473 447769).

Il tempo di preavviso minimo è 5 giorni prima del riempimento.

Tenniscamp

La giunta ha autorizzato la ditta KTEC di Lana al montaggio di una videocamera presso il capannone del tennis al fine di evitare danneggiamenti, per una spesa di € 4.000.

Parchi gioco

Per la manutenzione e ricambi dei giochi nei parchi è stato stanziato l'importo di € 1500.

Casa delle associazioni

Per la sostituzione della porta di ingresso della

casa sociale la ditta Door-matic sas ha vinto la gara aggiudicandosi la fornitura per un importo di € 8.700.

Scuola elementare

Al Geom. Huber Karl è stato affidato l'incarico di progetto per la realizzazione di una tettoia sulla scala antincendio della scuola.

Zona artigianale

Per lo spostamento di un quadro elettrico in zona artigianale l'Azienda elettrica fatturerà un importo

di € 600.

Segnaletica

Per l'applicazione di tabelle segnaletiche per il collegamento pedonale Marleno-Merano è stata incaricata la ditta Sanin per un corrispettivo di € 800.

Acquisto PC

La giunta approva la spesa di € 4.200 per l'acquisto di nuovi PC e stampanti presso la ditta Sidera di Bolzano.

Nuova rotonda

in via Cantina

La giunta comunale visto anche il parere positivo dell'ufficio strade della provincia ha dato il proprio benestare per la modifica dell'incrocio di via Palade con via Cantina. La richiesta era stata fatta dalla cantina sociale per migliorare l'accesso a via cantina ma l'intervento, che prevede la realizzazione di una rotonda, faciliterà anche l'accesso del bus in via Cantina. Tutti le spese inerenti l'intervento saranno a carico della cantina sociale.

Worldcup Paracycling



C'era molta apprensione alla vigilia per la tappa della Worldcup a Marleno, ma grazie all'impegno degli organizzatori e dei tanti volontari nonché delle forze dell'ordine tutto è filato liscio e i 260 atleti provenienti da tutto in mondo hanno potuto apprezzare il percorso

che si snodava dapprima nelle strade interpoderali per poi arrivare in piazza del paese. Una cronometro con partenza dal Tenniscamp da 18 a 25 km di lunghezza (a seconda delle categorie) con un'ascesa finale che ha impegnato notevolmente i vari atleti.

Un pubblico che ha applaudito tutti affascinato dalle imprese dei ciclisti di diverse nazioni, ma entusiasta anche per le vittorie di Claudia Schuler di Plaus e di Alex Zanardi ex pilota di formula 1 e vincitore di 3 medaglie (2 ori e 1 argento) ai giochi paralimpici di Londra 2012, ma

anche per l'ottima prova complessiva della nazionale azzurra che ha fatto una vera e propria incetta di medaglie.

Ed ora la prossima tappa che avrà luogo a Segovia in Spagna poi Elzach in Germania ed infine Baie in Canada.

(rl)

Cantina Merano Burggräfler – Fusione vincente fra forze sane

Dopo un anno e mezzo di lavori di costruzione ed ampliamento l'8 giugno scorso, alla presenza di 600 persone con in testa il governatore altoatesino Durnwalder ed il senatore Brugger nonché il sindaco Mairhofer ed altri sindaci della zona, è stata inaugurata in pompa magna la nuova sede della cantina. Il progetto architettonico è frutto dell'architetto Werner Tscholl, che prevedeva il mantenimento e la conservazione della struttura storica e la salvaguardia delle medesime superfici. Il nuovo reparto produzione permette una vinificazione moderna ed accurata dell'ottima uva del Burgraviato. Un'attrazione speciale è la nuova enoteca panoramica con vendita diretta al pubblico con una vista a 360 gradi sulla val d'Adige. Nel luglio 2010 c'era stata la fusione tra la cantina Merano nata nel 1952 e la cantina Burggräfler nata a sua volta attraverso l'unione nel 1984 della cantina Marleno (costi-



tuita nel 1901) e la cantina Lagundo (costituita nel 1909).

Oggi la cantina può con-

tere su quasi 400 soci che curano e lavorano una superficie vitata di circa 260 ettari nell'interna zona del



Burgraviato e nella bassa val Venosta fino a Castelfoglio. Sono già numerosi i riconoscimenti ai vini di propria produzione.

Nel nuovo edificio moderno ed ampliato il tetto tradizionale è stato sostituito da un padiglione di vetro raggiungibile dal nuovo parcheggio. Vicino agli uffici è stata creata un'area rappresentativa per eventi e manifestazioni, realizzata quasi interamente in rovere e vetro. Anche l'area di produzione e vinificazione sotterranea consente all'enologo Kapfinger di gestire con accortezza e cura la spremitura totale dei grappoli (favorendo una qualità migliore del vino) per la creazione di vini con note particolari. Alcuni dati significativi del materiale adoperato per i lavori di ampliamento: 630 tonnellate di acciaio, 921 ton. di rovere e 900 metriquadri di vetro per realizzare circa 10 mila metri quadrati in buona parte sotterranei. Aspettiamo fiduciosi la prossima vendemmia. (rl)

Comunicazione

a tutti i membri della Cofrum

Reti antigrandine, sacchi di concime artificiale e reti arboree vanno consegnate direttamente alla Cofrum e non più al centro di riciclaggio!



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Visita guidata al Museo dell'apicoltura "Plattnerhof"

Sabato 4 maggio il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una visita guidata a Costalovara presso il maso Plattnerhof. Partito in treno da Maia Bassa, il gruppo ha raggiunto Soprabolzano con la funivia del Renon che, grazie alla bellissima giornata, ha offerto uno spettacolare panorama sulle Dolomiti.

Dopo circa 30 minuti di passeggiata i partecipanti sono arrivati al maso Plattner che si trova in una posizione singolare su una pittoresca collina. Il vecchio maso di oltre 600 anni è stato completamente risanato e ospita oggi il Museo dell'apicoltura: vi è



conservata la più grande collezione privata di oggetti dell'apicoltura in Alto Adige e illustra ai visitatori l'affascinante mondo delle api.

Oggetti antichi utilizzati dagli apicoltori e un sentiero didattico all'aperto con alveari, orto contadino, stagno e molte piante mostrano come vivono le

api, il passato e il presente dell'apicoltura e la produzione di miele.

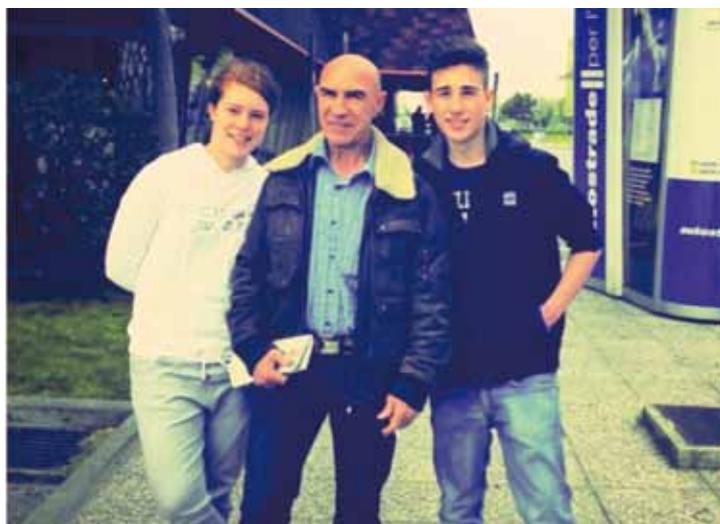
Il gruppo ha anche potuto visitare la parte antica del maso che conserva numerosi oggetti della vita quotidiana che raccontano di come si viveva una volta nel maso.

Dopo la pausa estiva le attività riprendono nel mese di agosto con la tradizionale "Grigliata sotto le stelle" fissata per giovedì 22 agosto a partire dalle ore 19 presso il Parco delle feste a Marleno.

Per informazioni:
circolo.marleno@gmail.com

Campionati Italiani di Karate FIAM 2013

La sezione Karate agonisti dell'associazione ASV Marleno Raffeißen si è portata domenica 21.04.2013 in quel di Riccione con alcuni dei suoi atleti per disputare il campionato Italiano di Karate disciplina Kumitè (combattimento). Gli atleti scelti dal maestro Maurizio Bianchi: Pavlovic Uros, Tenderini Chiara e Tagliari Alessandro si sono impegnati molto per arrivare pronti a questo grande appuntamento e i risultati infatti sono arrivati. Pavlovic Uros



Da sinistra l'atleta Tenderini Chiara, maestro Bianchi Maurizio e infine l'atleta Pavlovic Uros.

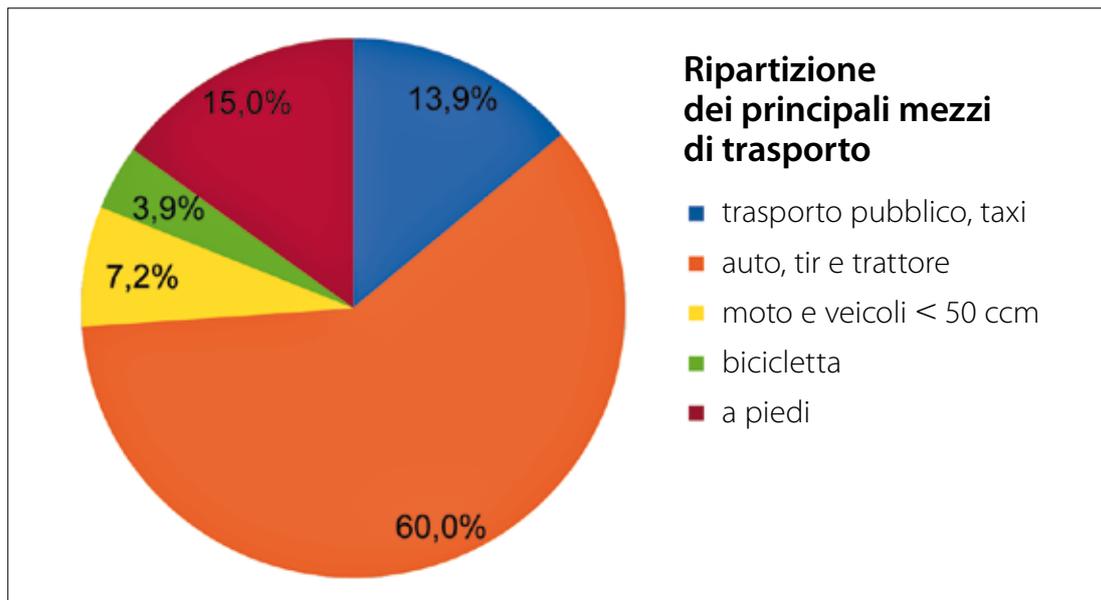
ha combattuto nella categoria cadetti giungendo secondo, Tenderini Chiara ha gareggiato nella categoria cadetti e anche lei ha perso in finale, invece Tagliari Alessandro purtroppo non è riuscito a raggiungere nessuna medaglia. Possiamo quindi concludere che il maestro Bianchi deve essere soddisfatto della trasferta in quanto su tre atleti che hanno partecipato al grande evento, due sono vice campioni italiani.



Indagine sul comportamento di mobilità nel comune di Marleno

Nell'ambito del progetto "MoSoBu – Mobilità Sostenibile Burgraviato" è stata svolta in autunno 2012 un'indagine telefonica sul comportamento di mobilità degli abitanti a Marleno. Basandosi su un rilevamento provinciale la Comunità comprensoriale del Burgraviato ha approfondito l'indagine con ulteriori interviste, al fine di rendere disponibili dati anche a livello comunale. A Marleno i dati evidenziano alcune particolarità. Queste sono causate sicuramente anche dalla vicinanza di Merano e dalla pendenza di Marleno. Si evidenzia in modo chiaro che il carico di traffico è relativamente alto. L'automobile ha un ruolo altrettanto importante nella mobilità quotidiana. Solo un terzo (33%) degli spostamenti giornalieri vengono eseguiti in modo ecosostenibile, cioè con i mezzi pubblici, in bicicletta o a piedi. Questo, rispetto agli altri comuni del comprensorio, è chiaramente il valore più basso.

Alla domanda: "in quale settore il comune dovrebbe essere più attivo?", quasi la metà della popo-



lazione (46%) si è espressa sul tema "edilizia e urbanistica". I temi "trasporto e mobilità" nonché "tempo libero, sport e cultura" con il 30% ed il 27% hanno un ruolo meno importante. Nel settore della mobilità circa il 47% degli intervistati ritiene che il comune dovrebbe essere più attivo sul tema del traffico locale. Circa il 29% degli intervistati sono dell'opinione che servono più iniziative sul tema "bicicletta e pedoni". Circa il 27% considerano importanti le strade e le aree di parcheggio.

Queste priorità riflettono anche il potenziale che viene assegnato ai mez-

zi pubblici: il 42% degli intervistati risponde che in determinate condizioni userebbero più spesso l'autobus e il treno. La bicicletta, invece, con 24% ha un potenziale significativamente inferiore. Questo è dovuto certamente anche alla già citata pendenza di Marleno.

In conclusione si può affermare che in futuro dovrebbe essere prestata maggiore attenzione al traffico pedonale. Allo stesso modo il traffico locale dovrebbe essere sottoposto ad un'analisi più approfondita. A causa del rapido sviluppo nel campo delle biciclette elettriche la mobilità elettrica

sta acquistando sempre più rilevanza. Pertanto, il completamento del collegamento ciclabile tra Marleno, Lana e Merano è di grande importanza. Il progetto "MoSoBu – Mobilità Sostenibile Burgraviato" della Comunità Comprensoriale Burgraviato ha l'obiettivo di realizzare un piano strategico per il Comprensorio del Burgraviato al fine di promuovere lo sviluppo della mobilità sostenibile. "MoSoBu" è cofinanziato con mezzi del Fondo Europeo per lo Sviluppo Regionale (FESR) e realizzato con il supporto dei partner scientifici Qnex e Gruppo Clas.

Schul(er)leben

Auch im heurigen Frühjahr gab es an unserer Grundschule gar einige Aktivitäten:

Sportfest

Am 16. April waren für die Marlinger Grundschüler/innen auf dem Sportplatz fünf Stunden lang Bewegung in Gemeinschaft und Spaß an sportlicher Betätigung Hauptinhalt. Jedes Kind hatte eine Teilnahmekarte erhalten, auf der die 20 Sport- bzw. Spieldisziplinen aufgelistet waren. Alle Schüler/innen konnten sich auf dem Sportplatz frei bewegen und bei den Aktivitäten ihrer Wahl mitmachen. In Kleingruppen – klassenübergreifend und zahlenunabhängig – meldeten sich die Kinder bei den Verantwortlichen der verschiedenen Stationen. Am Ende war wohl kaum ein Schüler/eine Schülerin, der/die nicht alle Aktivitäten bewältigt hatte; auf den meisten Teilnahmebögen waren viele Disziplinen sogar mehrmals vermerkt.



Mittags wurde die rege Betätigung kurz durch ein Hot-dog unterbrochen. Gegen drei Uhr bekamen die Kinder als Belohnung für das eifrige Mitmachen ein Wortex. Auch Dank des idealen Wetters (nicht zu kalt und nicht zu heiß) war es für alle Schüler/innen ein erlebnisreicher, schöner Tag. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die Mithilfe bei den Stationen und bei der Verköstigung, an die COFRUM für die Apfelleiferung, an die Gemeindeverwaltung für das Mittagessen

und an die Raiffeisenkasse für das Wortex.

Kalser Schüler/innen in Marling

Am 7. Mai kam unsere Partnerklasse aus Kals nach Marling. Unsere Lehrerinnen hatten entschieden, dass wir Schüler/innen der 5A und 5B am Nachmittag zusammen mit den Osttiroler Jugendlichen ins Naturnser Hallenbad schwimmen gehen konnten. Die Kalser fuhrten mit ihrem Bus dorthin, wir nahmen den Zug. Doch

das Schwimmbad war wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Da wir das erst nach dem Aussteigen vom Zug erfuhren, hieß es für uns eine knappe Stunde warten, um den nächsten Zug nach Latsch zu nehmen. Am Latscher Bahnhof wurden wir vom Kalser Bus abgeholt und zum Lido gebracht. Dort erwarteten uns die Kalser Schüler und Schülerinnen schon. Im beheizten Außenbad und im Hallenbad mit Rutschbahn vergnügten wir uns gemeinsam. Einige von uns holten sich Autogrammkarten vom Rodelweltmeister Armin Zöggeler, der hier zufällig Schwimmtraining hatte. Einige Mütter spielten für uns Taxi und holten uns in Latsch ab. Auf dem Marlinger Festplatz wurde vom Kalser Komitee und unseren Eltern gegrillt. Das schmeckte lecker! Dass es zwischen durch ein bisschen nieselte, war nicht schlimm, wir haben trotzdem zusammen



gespielt. Gegen halb zehn wurden unsere Freunde aus Kals zum Übernachten in die Gastfamilien mitgenommen. Schade, dass wir nicht noch einen weiteren Tag mit ihnen verbringen durften.

Wolfgang Osele, 5A

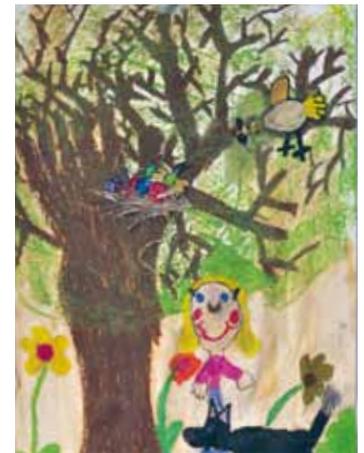
Raiffeisen-Malwettbewerb

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer wieder beim Internationalen Raiffeisen-Malwettbewerb teilnehmen. In allen Klassen wurde zum Thema „Der Natur auf

der Spur“ fleißig gezeichnet und gemalt und es entstanden wunderschöne Bilder. Die Jury auf Ortsebene (zwei Vertreter der örtlichen Raiffeisenkasse und zwei Lehrerinnen) taten sich schwer, daraus eine Auswahl zu treffen und die Klassensieger/innen zu ermitteln. Alle Kinder erhielten von der Raiffeisenkasse Marling einen Anerkennungspreis, 27 Kinder konnten sich über die Klassenpreise freuen.

Zwei Bilder, eins der Unterstufe (1./2. Klassen) und eins

der Oberstufe (3./4./5. Klassen) wurden ausgesucht, um sie als Schulsieger am Landeswettbewerb teilnehmen zu lassen. Magdalena Stuppner erreichte mit ihrem Bild den dritten Platz auf Landesebene. Am 14. Juni fand die Landespreisverteilung im Kränzlhof in Tschermbs statt. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!



Klassensieger/innen

1A	1. Marie Claire Kassin 2. Lorenzo Walter De Santis 3. Maxim Curti
1B	1. Magdalena Stuppner (Schulsiegerin) 2. Josef Fabi 3. Eva Hölzl
2A	1. Lisa Zordan 2. Jakob Strickner 3. Loris Tolpeith
2B	1. Lea Egger 2. Luigi Li 3. Samuel Laimer
3A	1. Hannah March 2. Florian Strimmer 3. Thomas Kaufmann
3B	1. Jakob Menz 2. Alissa Rifesser 3. Katrin Obkircher
4	1. Nikolai Ganthaler 2. Julia Stifter 3. Thomas Kollmann
5A	1. Verena Matzoll (Schulsiegerin) 2. Hanna Wopfner 3. Johanna Grüner
5B	1. Max Ruedl 2. Matthias Inderst 3. Aileen Brunner



Wildbeobachtung

Ein ganz besonderes Erlebnis wurde den Schülern und Schülerinnen der fünften Klassen heuer im Juni geboten: Am späten Nachmittag des 6. Juni wanderten sie mit uns Lehrerinnen von der Vigiljocherbahn nach Seespitz. Dort wurden wir nach einem köstlichen, gemeinsamen Abendessen vom Bezirksjagdaufseher Markus und den Jägern Heini und Franz in die Arbeit der Jäger eingewiesen und erfuhren sehr viel über die Waldtiere. Nach einer relativ kurzen Nacht im Lager begaben wir uns im Morgengrauen in Begleitung der Jäger auf die Pirsch. Doch, einige Eindrü-

cke über die erlebnisreichen Stunden von den Kindern:

Mir hat besonders der Morgenspaziergang gefallen, leider kam kein Wild heraus. Wir hörten nur die Vögel zwitschern. Auch die gemeinsame Nacht im Lager war toll, auch wenn wir sehr wenig geschlafen haben.

Florian

Mir hat der Vortrag von den Jägern gut gefallen. Alle bekamen Arbeitszettel über den Fuchs. Es war sehr interessant, jetzt weiß ich mehr über die Tollwut und die Arbeit der Jäger! Gegen 5 Uhr gingen wir von Seespitz aus mit dem Heini in den Wald

hinein, doch leider sahen wir nichts. Bei der Seilbahnrückfahrt sahen wir ein Reh. Mir hat der Ausflug sehr gut gefallen, ich würde ihn weiterempfehlen. *Clemens*

Mir hat sehr gut gefallen, dass es so ruhig war. Der Jäger, der uns geführt hat, heißt Heini, er hat uns das Jägerlatein gelehrt. Im Gebüsch entdeckten wir ausgestopfte Tiere, beim Herabfahren sahen wir ein Reh. *Dorian*

Am Abend lernten wir etwas von der Arbeit des Jägers und den Waldtieren. Später gab es noch einen kurzen Film. Toll fand ich, als wir in der Früh mit einem Jäger durch den Wald schlichen, um Tiere zu entdecken und zu beobachten. Unser Jägerlatein: Beim Morgenspaziergang sahen wir für einen kurzen Moment eine Gämse. Lustig fand ich auch, als wir ausgestopfte Waldtiere im Gebüsch fanden. Wahrscheinlich haben sie die drei Jäger versteckt, um festzustellen, ob wir gute Augen haben *Verena*

Es war sehr toll, dass wir diesen Ausflug gemacht haben. Am besten gefiel mir die Wasserschlange im See. Wir schauten einen interessanten Film über das Wild an. In der Früh entdeckten wir leider keine Tiere, aber in der Seilbahn sahen wir ein Reh im Gebüsch. Ich würde diesen Ausflug gerne noch einmal machen. *Sara*

Es war schönes Wetter und ein toller Tag. Ich habe sehr



viel dazu gelernt, was man im Wald tun soll. Bedanken möchte ich mich für die nette Gastfreundschaft beim Gasthaus Seespitz, es war alles schön hergerichtet. *Mathias G.*

Mir hat der Film am Donnerstag sehr gut gefallen. Die Hirtenmaccaroni, die es zum Abendessen gab, waren lecker. Am Freitag gingen wir um 5.30 Uhr in den Wald. Leider sahen wir nur ausgestopfte Tiere. Den restlichen Freitag durften wir spielen. Mir hat der Ausflug gut gefallen und ich habe viel dazu gelernt. *Judith*

Es war ein schöner Ausflug. Mir hat besonders die Wanderung bis zur Hütte gefallen und auch der Film, den wir am Abend angeschaut haben. Von den Wirtsleuten wurden wir mit großer Gastfreundschaft empfangen. Es waren zwei wirklich schöne gemeinsame Tage. *Samuel*

Baumfest

Nachdem das Baumfest am vorgesehenen Termin wegen des schlechten Wetters abgesagt werden musste, verbrachten die Marlinger Grundschüler/innen und Lehrpersonen am 11. Juni

einen wunderschönen Tag auf dem Vigiljoch. Es war nämlich wieder gelungen, in der Nähe von Seespitz ein Stück Gemeindewald zu finden, das aufgeforschet werden musste und so konnten die Kinder dort ihre Bäumchen pflanzen.

Mit der Seilbahn fuhr die Schulgemeinschaft auf das Vigiljoch und wanderte dann in zwei Gruppen in Begleitung der Förster bis Seespitz. Immer wieder wurden kleine Pausen eingelegt, wo die Förster den Kindern gekonnt Fachwissen vermittelten und ihre Tätigkeit im Wald anschaulich erklärten. In der Nähe von Seespitz wurden die Bäumchen unter der fachkundigen Anleitung der Förster gesetzt. Anschließend wurden alle mit Würstchen und Getränken verköstigt; Gemeindearbeiter und Feuerwehrmänner hatten Tische, Bänke und Verpflegung an Ort und Stelle gebracht. Ein unvergessliches Erlebnis wird für die Kinder wohl der wiederbelebte Brauch des „Zuggerlewerfens“ bleiben. Das Spielen im Wald ließ kei-



ne Langeweile aufkommen und viel zu schnell musste der Rückweg angetreten werden.

Die Lehrpersonen und Schüler/innen der Grundschule Marling bedanken sich bei

der Direktorin Rosa Maria Niedermair, den Eltern, der Gemeindeverwaltung (insbesondere bei der Referentin Annelies Wolf Erlacher und dem Bürgermeister Walter Mairhofer), den bei-

den Pfarrern Ignaz Eschgfäller und Harald Kössler, der Raiffeisenkasse Marling, den Schulwarten, beim Forstamt, bei der Obstgenossenschaft COFRUM, der Bibliothek, der Freiwilligen

Feuerwehr, beim Freundeskreis Marling/Kals, beim AVS und dem Sportverein für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung während des Schuljahres. JM

Aus dem Kindergarten

Die Kinder des Kindergartens Marling freuten sich schon sehr auf das bevorstehende Gartenfest mit ihren Eltern. Doch das Wetter hätte schlechter nicht sein können: Es regnete!

Kurzerhand beschloss das Team, das Fest umzugestalten, um mit den Kindern und Eltern in den jeweiligen Gruppen zu feiern. In der Eingangshalle hieß die Leiterin Maria alle Eltern herzlich willkommen, ehe sie die musikalische Begrüßung den Kindern überließ.

„Hallo Mama, hallo Papa“ sangen alle drei Gruppen gemeinsam und ernteten dafür schon den ersten Applaus. Gleich gab jede Gruppe noch ein weiteres Lied zum



Besten. Anschließend wurden die Eltern in die jeweiligen Gruppen eingeladen.

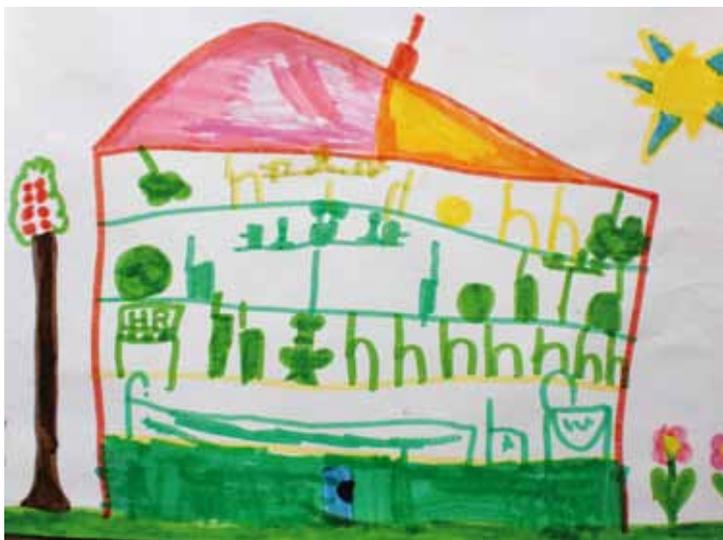
Alle Spielbereiche standen den Eltern und Kindern offen, zudem gab es noch

viele besondere Angebote: bunte Knetmasse, Nudelketten, Farbschleuder, Sinnesweg, Bastecke, Schmuckecke und vieles mehr.

Zwischendurch gab es für alle ein leckeres Eis.

Als Höhepunkt des Festes gab es ein Familienrätsel, welches für die Eltern eine große Herausforderung war. So manche Frage hätten sie ohne die Hilfe ihrer Kinder nicht beantworten können. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Preise.

Das Elternfest war trotz schlechten Wetters ein gelungenes und tolles Erlebnis für Groß und Klein. Die Kinder haben die Zeit mit den Eltern im Kindergarten sehr genossen.





Was bisher im Treff geschah

Fotokurs mit Robert Bernardi

An dieser Stelle sei nochmal dem Robert für seinen Einsatz gedankt. Die ersten zwei Teile vom Fotokurs waren sehr lehrreich. Die KursteilnehmerInnen haben vom Referent eine Broschüre ausgehändigt bekommen mit den wichtigsten Begriffen der Fotografie. Beim ersten Teil ging es darum, dass die TeilnehmerInnen sich mit den wichtigsten Begriffen wie: Blende, Objektiv, Verschluss, Bildsensor und noch vielen anderen Begriffen vertraut machen konnten.

Beim zweiten Teil konnten die TeilnehmerInnen schon ihr Gelerntes umsetzen und ihre Bilder im Plenum zeigen. Das war sehr vorteilhaft, da wir alle durch Roberts Kommentare noch dazulernen konnten.

Die Fotoausstellung wird nun doch nicht im Herbst 2013 stattfinden, sondern im Frühjahr 2014. So können alle im Sommer gemütlich Fotos machen und im Herbst werden sie dann wieder gemeinsam angeschaut. Wir werden gemeinsam mit Robert durch Marling ziehen und auf Motivsuche gehen.

Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe hat sich am 14. Mai zum letzten Mal vor den Sommerferien getroffen und



Robert in seinem Element und die aufmerksamen ZuhörerInnen

gemütlich beim Traubenwirt das Arbeitsjahr abgeschlossen.

Radlfest in Untermais

Das Radlfest war am 18. Mai in Untermais. Es gab einen Radflohmarkt, BMX-Show, Zeichenwettbewerb und noch vieles mehr. Wir haben uns beim Treff getroffen und sind nach Un-

termais geradelt bzw. mit dem Roller gerollt.

Sumo Ringer Spiel

Für den 30. Mai und 1. Juni haben wir uns das Sumo Ringer Kostüm von Bozen ausgeliehen.

Abschlussfest mit RealX, Jungschar und Ministranten



Gemütliches Bettenlager

Am 1. Juni haben wir schon am Nachmittag um 16.00 Uhr mit Spiel und Spaß auf dem Spielplatz begonnen. Da das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, mussten wir ganz kurzfristig in den Pfarrsaal, und in den Treff ausweichen. Dies hatte aber keinen Einfluss auf die Spiellaune der Beteiligten. Alle bekamen zur Stärkung ein Würstchen mit Brot und um 19.00 Uhr haben wir das Arbeitsjahr gemeinsam beim Jugendgottesdienst abgeschlossen. Für die Jugendlichen vom RealX war aber noch nicht Schluss. Denn im Jugendtreff ging das Programm um 20.00 Uhr weiter. Geplant war, im Treff zu übernachten. Wir haben gemeinsam zu Abend gegessen. In der Nacht haben wir uns zwei Filme angeschaut und am Morgen haben wir nach einer Nacht mit wenig Schlaf mit einem gemütlichen Frühstück die Aktion beendet. An der Aktion haben sechzehn Jugendliche teilgenommen.

Abschlussfest im RealX

Am 8. Juni verbrachten wir im Treff einen gemütlichen Nachmittag. Es wurden die Fotos vom Arbeitsjahr 2012/2013 angeschaut und so ist unser Arbeitsjahr gemütlich ausgeklungen.

Sommer Power

Die Anmeldungen für den Sommer Power im August sind im vollen Gange. Anmelden kann man sich

beim Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783.

Die zwei Wochen im August sind: 5. August bis 9. August und 12. August bis 16. August.

Sommerferien

Ich wünsche allen eine gute und erholsame Sommerzeit und denen, die Abschlussprüfungen ha-

ben, viel Kraft.

Der Treff bleibt ab 13. Juni geschlossen und nimmt seine Tätigkeit mit 9. September wieder auf.



Am Morgen der Übernachtung...



Judith im Sumo-Ringer-Kostüm



Abschlussfeier der Katholischen Jungschar, Ministranten und Jugendtreff RealX

Am Samstag, 1. Juni 2013, ließen die Jungschar, die Ministranten und RealX ihr Arbeitsjahr bei einem geselligen Nachmittag ausklingen. Tolle Spiel- und Kreativecken wurden den Kindern geboten. Ein Gruppenfoto wurde gemacht, mit dem sich die Marlinger bei einem landesweiten JS-Fotowett-



bewerb beteiligen. Nach einem gemeinsamen Würstelessen gestalteten die Kinder die Abendmesse mit. Dabei wurde der scheidenden Ministranten-Ortsverantwortlichen Walburga Stuppner für ihre wertvolle Arbeit gedankt und ein kleines Geschenk überreicht.

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Neue sonnige Zwei-Zimmer-Wohnung mit traumhafter Aussicht in Tschermers, Klimahaus B, mit Garage und Keller ab sofort zu vermieten. Tel. 0473 561753

Einheimische Frau sucht Arbeit im Haushalt

Einheimische Frau aus Marling sucht für nachmittags Arbeit im Haushalt (Einkäufe, Bügeln usw.) oder auch Betreuung von älteren bzw. pflegebedürftigen Personen. Tel. 347 8217367



BIBLIOTHEK

39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Neues aus der Bibliothek



23. April 2013, Welttag des Buches. Alle fleißigen Leser durften sich bei Clown Lisi eine süße Überraschung abholen.

ACHTUNG:

Mit Beschluss des Bibliotheksrates vom Mai 2013 wurden die Mahngebühren für säumige Rückgabe erhöht!

Am 22. Mai verzauberte Peter Libardi mit seinem Puppentheater und dem Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“ die Grundschüler/innen der 1. bis 3. Klassen und die „Großen“ des Kindergartens.



Am 8. Juni passte endlich das Wetter und wir konnten mit einem „Lesefrühstück“ die Terrasse der Bibliothek „einweihen“. Dabei stellte Martina Koler Neuerscheinungen der Kinder- und der Erwachsenenliteratur vor.



Foto: Heini Leiter



20 Jahre VKE - Sektion in Marling

Großen Ansturm gab es beim vom VKE (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) organisierten Frühlingsfest. Es war die 20ste Auflage dieser beliebten Aktion des VKE.

Zu diesem Anlass wurde die neue Spielanlage auf dem Kinderspielplatz Dorf seiner offiziellen Bestimmung übergeben. Nach den Grußworten des VKE Vorstandes nahm Pfarrer Ignaz Eschgfäller die Segnung der neuen Anlage vor und hob die Bedeutung der Spielorte und der Freizeitanlagen hervor, welche zu einer der wichtigsten sozialen Einrichtungen unseres Dorfes geworden sind.

Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer überbrachte den Dank und die Grüße der Gemeindeverwaltung und war



Kinder, VKE Vorstand und Ehrengäste beim Frühlingsfest der 20 Jahrefeierlichkeiten des VKE Sektion Marling

voll des Lobes für den unermüdlichen Einsatz und die Tätigkeit des VKE in den vergangenen 20 Jahren.

Roberto Pompermeier, Geschäftsführer des Hauptvereines, gratulierte für 20 Jahre gute Zusammenarbeit.

Das Frühlingsfest sollte ein

besonders spannendes Fest für die Kinder unseres Dorfes werden: Ein Bewegungsparcour, Bastelecken, lustige Magicballone, die Clows Wollli Trolli und Dolciwella, eine tolle Hüpfburg und kleine Überraschungen gab es beim Frühlingsfest, welches

ganz im Zeichen der 20jahrfeierlichkeiten des VKE Sektion Marling stand.

Einige Vorstandmitglieder arbeiten im Vorstand seit 20 Jahren aktiv mit. Als Zeichen der Dankbarkeit für die wertvolle Unterstützung erhielten die Ausschussmitglieder und die Ehrengäste ein kuscheliges Ruhekissen.

Viele Kinder und Eltern hatten an diesem Nachmittag viel Spaß, haben eifrig gebastelt, getobt und ausgiebig gelacht.

Die Ortsverantwortlichen des VKE sind über den regen Zuspruch sehr erfreut, galt der Einsatz in den letzten 20 Jahren der VKE Sektion Marling kinder-, jugend- und familiengerechten Initiativen.

AWE

„Schon ein einziger Sonnenschein, kann viele Schatten vertreiben“

Gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung von Marling und Algund, folgte der SVP Gemeindefrauenausschuss von Marling der Einladung von Oskar Asam, dem Vorsitzenden der Südtiroler Krebshilfe Meran.

Alljährlich organisiert der SVP Gemeindefrauenausschuss die Rosen- und die Primelaktion, deren Erlös der Südtiroler Krebshilfe und der Krebsforschung zugute kommt.

Erstmals beteiligt hat sich heuer an der Rosenaktion die Kath. Frauenbewegung von Algund. Die Frauenbe-



wegung von Marling übergab eine Spende aus dem Erlös des Suppensonntags. Ulrike Innerhofer Traunig bedankte sich im Namen der SVP Frauengruppe von

Marling für die Einladung. Oskar Asam informierte die Frauengruppen von Marling und Algund über den Aufbau und die Ziele der Südtiroler Krebshilfe,

die vielfältigen Hilfeleistungen und die besonderen Schwerpunkte der lokalen Dienste. Vorsorgeprogramme, Spesenrückvergütungen, Soforthilfen, psychologischen Beratungen und Präventionsmaßnahmen können in Anspruch genommen werden.

Auch in Zukunft werden sowohl die Frauenbewegungen von Marling und Algund, als auch die SVP Frauengruppe die Aktionen, welche bei der Bevölkerung immer einen guten Anklang fanden, fortführen.

AWE



KIRCHENCHOR MARLING

Maiandacht in Algund

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Algund hat der Kirchenchor Marling am 24. Mai in der Klosterkirche Maria Steinach in Algund eine Maiandacht abgehalten. Die vorgetragenen Marienlieder und Besinnungstexte standen unter dem Motto „Ave Maria“, in denen die Gottesmutter Maria in den Mittelpunkt ge-



stellt wurde. Pfarrer Harald Kössler tat dies auch in seiner Predigt und regte an, sich Gedanken über Maria und ihr Leben zu machen. Für die beiden Chöre waren das gemeinsame Singen, die Proben und die Ausführung eine willkommene Gelegenheit in der Seelsorgeeinheit einen Schritt aufeinander zuzugehen.

Ausflug des Kirchenchores

Anfang Mai unternahm der Kirchenchor Marling seinen Ausflug in die Hochebene von Lavarone-Folgaria. Dieses für viele unbekanntes Gebiet war im 1. Weltkrieg Schauplatz eines gnadenlosen Kampfes zur Verteidigung der Heimatfront.

Nach der Fahrt durch das Valsuganatal und vorbei am Caldonazosee führte die Bergstraße in eine abgelegene Gegend und es wurde der Soldatenfriedhof von Slaghenaufi besucht. In unmittelbarer Umgebung befand sich im 1. Weltkrieg ein österreichisch-ungarisches Feldlazarett. An die 750 gefallene Soldaten sind in diesem gepflegten Friedhof begraben. Pfarrer Ignaz Eschgfäller, der den Chor begleitete, hielt eine kurze Andacht und der Chor sang zur Besin-



nung das „Ave Maria“ von Hilber und „Der Herr ist mein Hirt“.

Das zweite Ziel war in Lavarone das Fort Werk Gschwend – Belvedere, das bereits zwischen 1908 und 1912, also vor dem Krieg errichtet wurde. Es ist eine riesige und gut erhaltene Verteidigungsanlage der K&K Monarchie am steilen Felsvorsprung

zur Schlucht des Asticotales hin. Einige besichtigen die Außenanlage und viele Interessierte konnten sich bei einem Rundgang durch das Innere des Forts einen Eindruck vom Leben der Soldaten und dem erbarmungslosen Kampf um die Heimat machen.

Zu Mittag fuhren wir in die Ortschaft Lusèrn, wo noch das Zimbrische, ein deut-

scher Dialekt gesprochen wird. In einem Agriturismo-Betrieb wurde gemütlich gegessen. Da inzwischen ein Gewitter aufgezogen war, musste die geplante Wanderung am Nachmittag zum Fort Lusèrn und den Außenposten ausfallen. Dafür wurde das Museum in Lusèrn besichtigt. Der ehemalige Bürgermeister empfing uns freundlich und erklärte die Geschichte, die Entwicklung und die heutige Situation der zimbriischen Gemeinde. Soweit als möglich wird versucht, den alten Dialekt weiterzutragen und mit finanziellen Unterstützungen der Abwanderung im Dorf entgegenzuwirken. Das Museum zeigt das Alltagsleben und ist auch geprägt vom Kriegsverlauf; eine Sonderausstellung ist dem Krieg in Galizien gewidmet.



KIRCHENCHOR MARLING



Die Heimfahrt führte uns noch über den Passo Vèzzena. Beeindruckt vom Geschehen in dieser Gegend kehrten wir nach Marling zurück. Ein großes Dankeschön gebührt unserem Kassier Helmut Gruber, der diesen hi-

storisch interessanten und durchaus sehenswerten Ausflug geplant hat und mit seinem geschichtlichen Wissen den Sangeskollegen und Partnern dieses Gebiet ein Stück näher gebracht hat.

Verena Gögele

Marlinger Kirchenchor feiert zwei Jubiläen



Bei der letzten Probe vor der Sommerpause konnte der Kirchenchor Marling gleich zwei Jubiläen feiern. Dr. Friedrich Walz ist bereits seit zehn Jahren Chorleiter und Organist und Lisi Menz-Kröss

seit fünfzehn Jahren Obfrau. Die Chormitglieder danken beiden für Ihren Einsatz bei einer kleinen Feier mit einem eigens getexteten Lied in Gedichtform und kleinen Geschenken.



FISCHEREIVEREIN MARLING

Ausflug der Fischerfreunde von Marling

Anfang Mai werden in Südtirol alle Seen und Bäche für die Fischerei freigegeben. Am 17. Mai fuhren einige Fischerfreunde von Marling zum oberen Völser Weiher (Huberweiher), um dort einen gemeinsamen Fischertag zu erleben. Schon bei der Abfahrt in Marling nieselte es. Man möchte meinen, einem Petrijünger macht das Wasser nichts aus. Am Weiher angekommen, wurden die Ruten ausgezogen und die Köder



ins Wasser geworfen. Es regnete in Strömen, aber

die Fische blieben am Boden, wo es wahrscheinlich

trockener war. Die erste Forelle zog der Karl Kaserer (Carly) an Land. Vor lauter Freude bewachte er am See alle Angeln, während sich seine Kollegen zum Mittagessen begaben. Am Nachmittag regnete es immer noch heftig und so beschloss man, die Heimreise anzutreten. Am Ende hatte der Carly vier Fische im Rucksack und alle anderen hatten nur den Spaß. Petri Heil!

Peter Epp



BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Wildkräuterwanderung der Bäuerinnen



Bei strahlend schönem Wetter machten sich die Bäuerinnen von Marling am 25. April auf nach Sirmian zu einer kulinarischen Wildkräuterwanderung. Frau Dora Somvi begleitete uns auf dieser sehr interessanten und lehrreichen Wanderung von Untersirmian nach St. Apollonia. Frau Somvi ist ausgebildete Heilkräuterpädagogin und gibt ihr Wissen

in sehr anschaulicher und begeisternder Form an die interessierten Frauen weiter. Immer wieder wurde Halt gemacht und so manches Kraut und „Unkraut“, das am Wegesrand wächst, neu entdeckt und dessen Heilwirkung für den Menschen erklärt. So manches verkannte Unkraut entpuppt sich da zu einem wahren Wundermittel der Natur. Frau Somvi



erzählte viel Wissenswertes über Geschichte, Brauchtum und die Verwendung von Wildkräutern im Alltag. Am Ziel angelangt, gab es im Restaurant Apollonia zuerst einen selbst zubereiteten Tee mit den Kräutern, die auf der Wanderung gesammelt wurden und einen schmackhaften Kräuteraufstrich. Anschließend wurden wir von Familie Geiser mit

einem köstlichen und überraschenden Wildkräutermenü kulinarisch verwöhnt. Jede Teilnehmerin nahm von diesem lehrreichen und gemütlichen Nachmittag Impulse und Tipps mit nach Hause, um sich selbst öfters mit heimischen Wildkräutern zu beschäftigen und diese mehr als bisher zu schätzen und zu verwenden. *Verena Gögele*

Bäuerinnenausflug nach Villgraten

Anfang Juni führte der diesjährige Ausflug nach Osttirol, an dem viele interessierte Frauen teilnahmen. Nach einer angenehmen Fahrt durch das Pustertal wurde am Vormittag der Betrieb „Villgrater Natur“ besichtigt. Der Gründer Josef Schett empfing uns

freundlich und erklärte die Geschichte des Tales und den wirtschaftlichen Werdegang seines Unternehmens. Villgrater Natur hat sich ganz der Verarbeitung von Schafwolle und vieler dazugehöriger Produkte verschrieben. So wird hier nicht nur die

Wolle aus dem Tal, sondern 1/3 der gesamten österreichischen Wolle verarbeitet und in ganz Europa vermarktet. Herr Schett überzeugte durch seinen Unternehmergeist und dem beharrlichen Streben, dieses gesunde Naturprodukt ständig zu verbessern

und die Produktpalette zu erweitern. Nach einem Rundgang durch die Produktionsstätte konnte man im Laden die große Auswahl an Qualitätsprodukten begutachten und auch erwerben. Auch das Mittagessen wurde im Villgrater-Natur-Haus



BÄUERINNENORGANISATION MARLING



eingonnen. Eine unternehmungslustige Gruppe machte sich dann zu Fuß auf nach Kalkstein am Talende, die anderen kamen mit dem Bus nach. In Kalkstein befindet sich

die Wallfahrtskirche Maria Schnee und das Wilderergrab des legendären Pius Walder. Das Villgratental beeindruckt vor allen durch seine Naturbelassenheit, Ursprünglichkeit

und die gepflegten Bergbauernhöfe, die noch von einer lebendigen Kultur zeugen. Vor der Heimfahrt wurde noch in Heinfels bei der Firma Loacker Pause gemacht. Gestärkt mit Kaf-

fee und Kuchen konnte man noch kurz die Erlebniswelt Loacker besichtigen und im Geschäft die eine oder andere Leckerei mit nach Hause nehmen

Verena Gögele



Bauernmarkt



Der Bauernmarkt findet bis Ende Oktober alle zwei Wochen am Mittwoch statt. Auch wird wieder ein „altes Handwerk“ dabei sein.

Termine:

- 10. Juli
- 24. Juli
- 7. August
- 21. August
- 4. September
- 18. September
- 2. Oktober
- 16. Oktober
- 30. Oktober

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Italienmeisterschaften der Allerjüngsten 2013

Der „Trofeo Teverino“ ist eine Jugenditalienmeisterschaft der besonderen Art. Bei diesem Turnier werden nicht nur die besten Tischtennisspieler Italiens ermittelt, sondern hierbei werden auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder auf die Probe gestellt.

Die regionale Vorausscheidung dafür fand am 2. April in Tramin statt, dabei wurden die Kinder in die folgenden vier Kategorien unterteilt:

- Mädchen:
Jahrgang 2004 - 2005,
- Buben:
Jahrgang 2004 - 2005
- Mädchen:
Jahrgang 2002 - 2003
- Buben:
Jahrgang 2002 - 2003

Das Turnier besteht aus zwei verschiedenen Teilen:

Zuerst wird ein ganz normales Tischtennisturnier gespielt, wobei die Platzierungen ausschlaggebend sind und danach werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder getestet und zwar in folgenden Disziplinen:



- Hindernislauf
- Sprint
- Weitsprung
- Ballweitwurf
- Seilspringen

Am Ende der Vorausscheidung werden beide Disziplinen zusammengezählt und dabei gab es folgende Überraschung für die Marlinger Kids:

Sabine Klotz, Jahrgang 2005 und Fabian Tomasi, Jahrgang 2004, konnten jeweils in ihrer Kategorie gewinnen und hatten sich somit für die Landesauswahl und die Italienmeisterschaften in Terni vom 31.

Mai bis 2. Juni qualifiziert. Am 31. Mai 2013 ging es mit dem Sarner Sportbus nach Terni zu den Meisterschaften und noch am selben Nachmittag, nach sieben Stunden Fahrt, mussten die Kinder ihre ersten Tischtennisspiele absolvieren.

Am Samstagvormittag mussten die Kleinsten die motorischen Übungen absolvieren, während die Größeren die Gruppenphasen des Tischtennisturnieres meisterten. Am Nachmittag spielten die Allerjüngsten das Tischtennisturnier und die Größeren

absolvierten die motorischen Übungen. Am Sonntagvormittag gab es schlussendlich noch die letzten Platzierungsspiele und ein Turnier im gemischten Doppel.

Gegen Mittag war die Preisverteilung für die drei Erstplatzierten des gemischten Doppels, das Tischtennisturnier und die Kombination zwischen Tischtennis und den motorischen Übungen. Leider gingen alle vier Südtiroler leer aus, aber eben nur ganz knapp: Sabine Klotz wurde im Tischtennis Sechste und bei den motorischen Übungen landete sie auf Platz fünf. Somit ergab das einen vierten Gesamtrang.

Fabian Tomasi wurde im Tischtennis Achter und bei den motorischen Übungen Dritter und kam in seiner Kategorie ebenfalls auf den vierten Gesamtrang.

In der Regionenwertung der motorischen Übungen landete Südtirol somit auf **Platz eins**. In der Gesamtwertung beider Disziplinen wurde Südtirol Fünfter.

VSS – Tischtennis – Familienturnier

Am 26. Mai lud der TTK Marling Raiffeisen ASV zum Familienturnier nach Marling. Dem Aufruf folgten 28 Mannschaften, davon stellten der TTK Marling neun Mannschaften, ASV Tramin

sieben, SC Meran und SC Neugries, je fünf, ASC Eppan und SV Bozen jeweils eine Mannschaft.

Gespielt wurde in Zweiermannschaften, ein Kind mit einem Erwachsenen, wobei

die Kinder und auch die Erwachsenen gegeneinander spielten. Bei Punktegleichstand gab es ein Entscheidungsdoppel.

Bei den Mädchen waren acht Mannschaften in der Katego-

rie 2003 und jünger am Start. Bei den Buben gab es eine Kategorie 2003 und jünger mit zehn Mannschaften und eine weitere Kategorie Jahrgang 2002 und älter mit abermals 10 Mannschaften.

Am Anfang gab es eine Gruppenphase bei der die ersten vier jeder Gruppe das Hauptfeld erreichten. Danach wurde im KO-System weitergespielt. Am Ende eines tollen Turniertages ergaben sich folgenden Endergebnisse:

Kategorie

Allerjüngste Mädchen:

1. Enderle Nadine / Enderle Helmut (ASV Tramin)
2. Armenia Leonie / Armenia Giuseppe (ASV Tramin)
3. Klotz Sabine / Ladurner Schönweger Gabriele (TTK Marling)



4. Bernardi Sarah / Bernardi Robert (TTK Marling)

Kategorie

Allerjüngste Buben:

1. Klotz Stefan / Ladurner Schönweger Thomas (TTK Marling)
2. Tomasi Fabian / Cheslava Pavlovskya (TTK Marling)

3. Holzner Gregor / Holzner Roland (TTK Marling)
4. Cassini Jordi / Cassini Floriano (SC Neugries)

Kategorie

Schüler Buben:

1. Lotti Sebastina / Lotti Georg (ASV Tramin)
2. Ortombina Luca / Ortombina Alessandro (SC Neugries)
3. Corria Luca / Corria Peter (SC Neugries)
4. Paizoni Georg / Paizoni Diego (ASV Tramin)

**Sommer-
Fest**

MARLING ab 18 Uhr

Freitag, 12. Juli 2013

Für Unterhaltung sorgt die bekannte Musikgruppe

Die 3 Verschärf'n aus dem Salzburger Land

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Es lädt herzlich ein der **TISCHTENNISKLUB MARLING/RAIFFEISEN**

Greta Marchegger wird Italienmeisterin



Greta Marchegger aus Marling hat letzte Woche bei der Italienmeisterschaft der Klasse Slalom/Windsurfen in Coluccia/Sardinien den Italienmeistertitel der Frauen geholt. Nach vier Läufen unter starken Windbedin-

gungen konnte sie sich zweimal den ersten und zweimal den zweiten Platz sichern und so Francesca Alvisa und Roberta Piras, beide aus Sardinien, hinter sich lassen. Gratulation vom Sportverein Marling.



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

JULI 2013					
01.-26.07.13			Kinderferienwochen	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Jugendtreff + Kindergarten
03.07.13	Mi	gt	Frauenausflug	Kath. Frauenbewegung	
10.07.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
12.07.13	Fr	18.00	Wiesenfest des Tischtennisclub	Tischtennisclub	Festplatz
13.-14.07.13	Sa/So		Hochtour Olperer (3.476 m)	Alpenverein	
14.-20.07.13	So/Sa		Hüttenlager auf der Zanser Alm	Alpenverein-Jugend	
21.07.13	So	gt	Furkelpass - Piz de Peres (2.507 m)	Alpenverein	
24.07.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
24.07.13	Mi	a	Wiesenfest der Freiwilligen Feuerwehr	Freiw. Feuerwehr	Festplatz
28.07.13	So	10.00	Schnöllerfest zum Jogges-Sunntig	Goaßlschnöller	Vigiljoch Seehof
29.07.-03.08.	Mo/Sa		Jungbläserwoche	Musikkapelle	Probelokal
AUGUST 2013					
02.08.13	Fr		Wiesenfest der Bauernjugend	Südt. Bauernjugend	Festplatz
03.-04.08.13	Sa/So		Hochtour in der Brentagruppe	Alpenverein	
05.-09.08.13	Mo/Fr		Sommer Power Tage	RealX	
07.08.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
08.08.13	Do	18.30	"Taller&Tuba"	Tourismusverein	Kirchplatz
12.-16.08.13	Mo/Fr		Sommer Power Tage	RealX	
11.08.13	So	gt	Schöneck (3.143 m) Tschenglser Hochwand (3.375 m)	Alpenverein	

14.-15.08.13	Mi/Do		Marlinger Kirchtag	Musikkapelle	Festplatz
15.08.13	Do		Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt) - Patrozinium		
15.08.13	Do		Kräutersträuße	Südt. Bäuerinnen	
19.-23.08.13	Mo/Fr		Singwoche	Kath. Jungschar, Ich du Wir - Singgruppe Marling, RealX	Vereinshaus
21.08.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
22.-25.08.13	Do/So		Zeltlager für die Jungschützen in Villanders	Schützenkompanie	
29.08.13	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz
31.08.13	Sa	19.30	Standkonzert der Alphornvereinigung Baden-Württemberg		Kirchplatz
im August			Kulturelle Vereinsfahrt	Kath. Verband der Werktätigen	
			Sommer Power Tage	RealX	
			Zeltlager für die Jungschützen	Schützenkompanie	
<p>Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!</p> <p>Kontakt: Werner Stuppner Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039 E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de</p>					

Unterthurner mit Gold ausgezeichnet

Die Privatbrennerei Unterthurner aus Marling hat einmal mehr gezeigt, dass sie sich mit ihren Edeldestillaten zum kleinen Kreis der besten Spezialitätenbrennereien zählen darf.

Erfolgreich bei internationalen Spirituosenwettbewerben

Bei der Internationalen DLG-Qualitätsprüfung und dem ISW-Internationaler Spirituosen-Wettbewerb 2013 in

Deutschland wurden Unterthurner zwei Goldene und eine Bronzene überreicht. Mit Gold ausgezeichnet wurde die bekannte Marke Waldler® Noblesse, ein einzigartiges Fruchtdestillat, unverwechselbar durch seine intensiven Aromen Himbeere und Vanille. Ebenfalls eine Goldmedaille erhielt der Quitte Fruchtbrand, der ein elegantes Trinkerlebnis verspricht. Der beliebte Bauernusseler, ein Likör mit

Finesse, wurde mit Bronze belohnt.

Drei Generationen Privatbrennerei Unterthurner

Die Marlinger Brennerei, anerkannt als eine der angesehensten Destillieren Südtirols, wurde 1947 von Ignaz Unterthurner gegründet. Anfang der 1980er Jahre übernahm Sohn Alois die Betriebsführung. Auf dem Gebiet der Spezialitätenbrände hat er Großes ge-

leistet, vor allem durch die Kreation der Marke Waldler®, ein Waldhimbeergeist der absoluten Spitzenklasse. Heute leitet Sohn Stephan, unterstützt von seinem Kellermeister Martin Sölva das Unternehmen erfolgreich. Der mit Gold prämierte Schüttelbrotbrand, ein Edelbrand, der 2011 in der Südtiroler Medienwelt für Furore gesorgt hat, ist ein gelungenes Beispiel für Kreativität, Entwicklung und Fortschritt.

Kindersseite

Gesucht

L	A	B	D	Z	E	B
O	I	Z	B	K	S	A
R	K	R	A	C	E	R
L	V	D	A	B	L	A
L	N	F	E	F	G	U
E	U	C	H	S	F	P
A	F	F	E	H	I	E
U	N	H	L	K	Y	G
L	I	B	E	L	L	E

8 Tiere

Maxi muss bis 10 zählen: „1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10“
 der Herr Matheke fragt streng: „Und wo ist denn die 6 geblieben?“
 „Auf meinem Zehner!“

Sudoku

1	6			5
		2	1	6
	1			3
3	5		4	
		6		4
4	3			5

Kreuzworträtsel mit Tieren

Wenn du alle X weglässt,
erhältst du das Lösungswort!

XXSXXCXXXHXXWXXIX
 MXXHXXXEXXXN

XXFXEXRXIXXEXXXN

Von Anni und Max

Lösungswort: _____